



30 Jahre

**Queer
Film Festival
Hannover**

Perlen

22. bis 31. Oktober 2026

erleben

entspannen

genießen



**Zieh dich aus,
wir müssen ...
schwitzen**



VULKANSAUNA
Hier schwitzt Mann in Hannover

www.vulkansaua.de

Grußwort des Niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies für das PERLEN – Queer Film Festival Hannover 2026

Seit inzwischen 30 Jahren zeigt PERLEN in Hannover Geschichten des queeren Lebens aus aller Welt. Ich gratuliere Ihnen herzlich zu diesem großartigen Jubiläum und bedanke mich für die vielen unterschiedlichen Geschichten, die das Festival in dieser Zeit erzählt hat.

Perlen sind stilvoll und zeitlos – sie schillern in allen Farben. Der Name des Filmfestivals ist daher sehr gut gewählt, denn das Kino thematisiert von Beginn an unterschiedliche Lebensentwürfe und lädt die Zuschauenden zum Mitfühlen ein.

Ganz gleich ob Kurzfilm, Dokumentation oder Langspielfilm – alle Filmperlen des Festivals erlauben uns, Perspektiven zu wechseln und mit Identitäten zu spielen, um uns sowohl unserer eigenen Identität anzunähern als auch nachzuvollziehen, wie sich Gemeinschaften bilden. Denn Gemeinschaft entsteht erst dann, wenn wir uns in unterschiedliche Menschen hineinversetzen können und unsere Buntheit und Unterschiedlichkeit als Gewinn anerkennen. Die PERLEN leisten daher einen unschätzbaren Beitrag zu unserer offenen und diversen Gesellschaft.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei allen, die das PERLEN – Queer Film Festival Hannover möglich machen und unterstützen. Ich freue mich sehr, wenn ich sehe, dass sich viele Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner, Unterstützerinnen und Unterstützer für dieses besondere Festival stark machen!

Allen Besucherinnen und Besuchern des Festivals wünsche ich viel Vergnügen bei den Jubiläums-PERLEN!

Hannover, im Juni 2026

Olaf Lies
Niedersächsischer Ministerpräsident



Foto: Niedersächsische Staatskanzlei/Ole Spata

Grußwort von Sophie Koch

Beauftragte der Bundesregierung für die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

Gerade erfährt die Romanze zweier rivalisierender Eishockeyspieler weltweite Aufmerksamkeit: eine ungewöhnliche, eigentlich unmögliche queere Liebesgeschichte, die ein Publikum weit über die queere Community hinaus begeistert. Dass eine solche Serie heute – wie auch schon manche Filme und Serien vor ihr – im Mainstream Erfolge feiern kann, ist ein Erfolg des queeren Kinos und Films. Queere Filme verändern Wahrnehmung. Sie erweitern den Blick, brechen Stereotype auf und zeigen, wie vielfältig Liebe, Begehren, Familie, Freundschaft und Identität sein können. Damit leisten queere Filmfestivals einen unverzichtbaren Beitrag zur kulturellen und gesellschaftlichen Debatte. Sie machen deutlich: Queeres Leben ist kein Randthema, sondern ein selbstverständlicher Teil unserer gemeinsamen Realität.

Queere Filme schaffen Sichtbarkeit – und diese ist heute wichtiger denn je. In Zeiten, in denen queere Rechte wieder offen infrage gestellt werden, in denen Hass lauter wird und gesellschaftliche Diskurse rückwärtsgewandt erscheinen, braucht es Orte wie queere Festivals. Orte, an denen queere Lebensrealitäten nicht erklärt oder verteidigt werden müssen, sondern selbstverständlich im Mittelpunkt stehen. Orte, an denen Identifikation möglich ist – für queere Menschen, die sich auf der Leinwand wiederfinden, ebenso wie für eine Gesellschaft, die durch diese Geschichten lernt, differenzierter hinzuschauen. Gleichzeitig sind queere Filmfestivals immer auch politische Räume. Sie erinnern daran, dass Rechte nicht selbstverständlich sind, sondern erkämpft und verteidigt werden müssen. Dass Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und Ausgrenzung keine abstrakten Forderungen sind, sondern konkrete Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben. Queere Sichtbarkeit ist kein Luxus – sie ist eine Frage von Sicherheit, Würde und Freiheit.

Dass queere Geschichten heute zunehmend auch im Mainstream ankommen, ist ein Erfolg jahrelanger Arbeit mutiger Filmschaffender und engagierter Festivalteams. Es zeigt: Es lohnt sich, queere Geschichten jenseits gängiger Klischees zu erzählen und damit viele Menschen zu erreichen. Queere Geschichten gehören selbstverständlich ins queere Kino – und sie müssen im Mainstream ebenso selbstverständlich werden. Mein Dank gilt allen, die queere Festivals möglich machen: den Organisatorinnen, Kuratorinnen, Filmschaffenden und dem Publikum. Die QueerScope-Festivals sind ein Zeichen der Solidarität, ein Ort der Identifikation und ein starkes Statement für eine offene, vielfältige und gerechte Gesellschaft.

Sophie Koch



Queerbeauftragte der Bundesregierung



BH LOUNGE
ENDLICH PASSENDE BHs!

Wir sind für euch da. Wir unterstützen die Perlen. Und euch im Laden jeden Tag mit Unterwäsche und Bademode, die eure Identität bestärkt.

Kestnerstr. 45A 30159 Hannover
bhlounge.de 0511/546 175 23

Festivalteam 2026

Hinter jedem Festival stecken viele Menschen, Aufgaben und Kompetenzen. Hier stellen wir unser Team und die Bereiche vor, in denen die einzelnen Teammitglieder schwerpunktmäßig mitwirken.

Hubertus

4.2, 5.2, 6.2, 8, 9, 16, 17



Chris

1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 6.1, 6.2, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15



Thomas

4.2, 4.3, 5.3, 6.3, 8, 9, 14, 16, 17



Sina

5.1, 6.1, 9, 14, 17



Julie

3, 4.1, 4.3, 5.1, 5.3, 5.4, 6.1, 6.3, 9, 14, 17



Stefan

1, 2, 3, 4.1, 4.2, 4.3, 5.2, 6.1, 6.2, 6.3, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 15, 16, 17



Elias

1, 5.3, 5.4, 6.3, 9, 12, 14, 17



Ulrike

4.1, 5.1, 6.1, 9, 16, 17



Vereinsvorstand (1) | Förderakquise (2) | Filmrecherche (3) | Auswahl Kurz (Lesbisch: 4.1; Schwul: 4.2; TiNQ: 4.3) | Auswahl Doku (Lesbisch: 5.1; Schwul: 5.2; TiNQ: 5.3; Mixed: 5.4) | Auswahl Spielfilm (Lesbisch: 6.1; Schwul: 6.2; TiNQ: 6.3) | Filmbestellung (7) | Sponsoring (8) | Texterstellung (9) | Grafikdesign (10) | Heftredaktion (11) | Lektorat (12) | Marketing (13) | Filmübersetzung (14) | Filmuntertitelung (15) | Gästebetreuung (16) | Moderation (17)

Willkommen zum 30. PERLEN-Jubiläum im KoKi!

Unglaublich, aber wahr: Die PERLEN feiern ihr 30-jähriges Bestehen! Wir sind stolz und dankbar, dieses nicht alltägliche Jubiläum gemeinsam mit euch zu feiern. Deshalb haben wir dieses Jahr eine XXL-Ausgabe vorbereitet – mit einem zusätzlichen Festivaltag, mit noch mehr großartigen Filmen und einer noch größeren Bandbreite an queeren Themen und Lebensrealitäten.

Doch damit nicht genug: Zum Jubiläum haben wir zwei besondere Highlights im Programm. Zum einen dürfen wir am 25. Oktober den **QueerScope-Debütfilmpreis** verleihen. Knapp 30 unabhängige queere Filmfestivals haben gemeinsam den besten queeren Debütspielfilm ausgewählt: DER HEIMATLOSE von Kai Stänicke – ein vielschichtiger Film, der u. a. auf Norderney und Sylt gedreht wurde. Details findet ihr auf den Seiten 30 und 31. Zudem gibt es eine Premiere bei den PERLEN: Wir haben eine exklusive Sonderveranstaltung auf die Beine gestellt: **Queer Up! Comedy** im Kinosaal! Freut euch auf einen abwechslungsreichen Comedy-Abend mit bekannten Comedians, die mit Humor, Selbstironie und queeren Perspektiven auf das Leben gesellschaftliche Themen aufs Korn nehmen. Alle Infos auf Seite 44.

Was wäre ein Perlenfestival ohne **Kurzfilme**? Neben unseren vier Kurzfilmreihen („Pearls for ...“) haben wir 2026 gleich drei zusätzliche Programme für euch kuratiert: Politische Kurzfilme („Pearlitics“), die in den beiden Vorjahren bei euch besonders gut ankamen, deutschsprachige Kurzfilme („Perl-O-Ton“) und animierte Kurzfilme („Pearlimation“) mit nicht weniger als 12 Filmen!

In früheren Jahren waren viele unserer Kurzfilmprogramme ausverkauft, es gab Wartelisten und manchmal auch enttäuschte Gesichter. Unsere Tipps: 1) Frühzeitig vorreservieren. Und 2) Selbst wenn eine Veranstaltung als ausverkauft gilt, lohnt es sich, ins Kino zu kommen. Immer wieder werden reservierte Tickets vor Filmbeginn nicht abgeholt – dann können wir noch Restkarten vergeben.

Zum Schluss möchten wir vor allem eines sagen: **Danke**. Danke, dass es die PERLEN nun schon seit 30 Jahren geben darf. Das ist nicht selbstverständlich – gerade in Zeiten, in denen LGBTQIA+-Projekten Fördermittel gestrichen werden, queere Menschen zunehmend Übergriffe erleben und ihre Rechte auf politischer Ebene infrage gestellt und eingeschränkt werden. Danke an unser treues Publikum, das uns Jahr für Jahr begleitet, neugierig bleibt und immer wieder den Weg ins Kino findet. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Koki und dem Kulturbüro Hannover sowie all den ehemaligen Festivalteam-Mitgliedern, die die PERLEN aufgebaut, weiterentwickelt und über die Jahre mit Leben gefüllt haben.

Auf die nächsten Filmperlen, Begegnungen und Geschichten!
Eure Perlentaucher*innen



Warm-Up am Vorabend des PERLEN – Queer Film Festivals Hannover in der SCHWULEN SAU

► **Mittwoch, 21. Oktober 2026, ab 19:00 Uhr**



Liebes Perlenpublikum & Friends,
im Jubiläumsjahr wollen wir anstatt einer Abschlussparty bereits mit einem Barabend zum Warm-Up am Vorabend des Festivals mit euch auf das großartige Event in der SCHWULEN SAU anstoßen.
Ab 19:00 Uhr freuen wir uns auf euch, um gemeinsam bei einem erfrischenden Drink oder einem coolen Cocktail locker ins Gespräch zu kommen. Wir bieten euch interessante Einblicke in die Programmgestaltung mit den für uns wichtigen thematischen Schwerpunkten im Jubiläumsjahr. Gern informieren wir euch auch über die umfangreiche Gästeliste mit zahlreichen Filmschaffenden. Gespannt dürft ihr außerdem sein auf die Sichtung ausgewählter Trailer, die euch schon einmal einen Vorgeschmack auf das breitgefächerte Filmspektrum bieten. Als weiteren Appetizer verlosen wir Freikarten für das Festival. Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an das Team der SCHWULEN SAU, welche diese Veranstaltung ermöglicht.
Einen weiteren Dank richten wir an das Team von GAYMEINSAM FÜR HANNOVER e. V. für die Party-Deko zum Warm-Up sorgt.
Wir freuen uns mit euch auf einen lebendigen Austausch mit viel Spaß und guter Unterhaltung.

Location-Adresse:
Schwule Sau
Schaufelder Straße 30a, 30167 Hannover



Eröffnung des 30. PERLEN – Queer Film Festivals

► **Donnerstag, 22. Oktober 2026, 18:00 Uhr im Kinosaal**

Wir feiern Geburtstag! Das Kino im Künstlerhaus öffnet seine Tore zum festlichen Auftakt unserer Jubiläumsausgabe. Weil wir unser 30-jähriges Bestehen angemessen zelebrieren möchten, haben wir das Festival um einen Tag verlängert und zeigen Euch 10 Tage lang die besten neuen queeren Filme aus aller Welt in rekordverdächtigen 34 Vorstellungen. Daher beginnen die PERLEN ausnahmsweise schon am Donnerstag.

Unverändert wird es zur Festivaleröffnung eine abwechslungsreiche und informative Auftaktveranstaltung im großen Kinosaal geben. Ein traditionsreicher Programmpunkt sind die **Grußworte** aus Politik und queerer Community. Wir sehen mit Freude dem Redebeitrag von Falko Mohrs, den Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, entgegen. Als weiteren Gast erwarten wir Anna Engfer von unserem langjährigen Kooperationspartner, dem Sportverein Leinebagger. Das PERLEN-Team gibt euch wie gewohnt eine inhaltliche Einführung ins aktuelle Festivalprogramm und verrät euch die persönlichen Lieblingsfilme der einzelnen Teammitglieder.

Wir freuen uns ganz besonders auf das Wiedersehen (und Wiederhören) mit einem Künstler, der schon zur Eröffnung auf unserem 25-jährigen Jubiläum als musikalischer Gast das Publikum mit Charisma, Stimmgewalt und Queer Power mitgerissen hat: Willkommen zurück, **LEOPOLD!** Der Sänger und Songwriter aus Berlin ist einer der meistgebuchten queeren Pop-Acts Europas mit Auftritten in 11 verschiedenen Ländern und regelmäßiger Gast auf Festivals und Pride-Veranstaltungen.

LEOPOLD war auch schon beim CSD Straßenfest in Hannover auf der Bühne zu sehen. In seinen Songs geht es um Themen wie Freiheit, Gerechtigkeit, Selbstbestimmung, queeres Empowerment, Klimaschutz, Inklusion und den Abbau gesellschaftlicher Barrieren.

Der **Eintritt** zur Festivaleröffnung ist **frei**. Karten können für diese Veranstaltung nicht reserviert werden.



Pearls for Queers

Gemischtes Kurzfilmprogramm

Donnerstag, 22. Oktober 2026, 20:00 Uhr



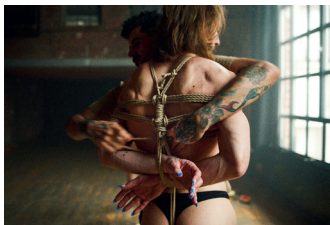
Zari

Shruti Parekh, Indien/USA 2024, 20 min, Englisch/Hindi mit deutschen Untertiteln
Neelu reist mit ihrer Familie aus den USA nach Delhi zur Hochzeit ihrer Schwester und fühlt sich fehl am Platz, weil sie sich in traditionelle Geschlechterrollen gedrängt sieht. Doch dann lernt sie in einem Sari-Geschäft den schüchternen Angestellten Zeyb kennen, der heimlich Online-Videos als Drag Queen dreht. Der farbenfrohe Kurzfilm thematisiert die Begegnung zwischen Kulturen und die Spannung zwischen Tradition und Queerness.



Hanteln für Heten

Laura Schinzel, Deutschland 2026, 10 min, Deutsche Originalfassung
Auf der Suche nach Gemeinschaft wagt sich Fabi in ein queeres FLINTA-Gym. Doch statt Anschluss zu finden erntet sie misstrauische Blicke und wird schnell als Hete abgestempelt. Zwischen Schwarz-Weiß-Körperkult und schweißtreibendem Training beginnt eine vorsichtige Annäherung – denn wer sich traut über die eigenen Grenzen zu gehen, kann am Ende gewinnen.



Opium Dream

Nishchaya Gera, Belgien/USA 2025, 14 min, Spanisch mit deutschen Untertiteln
Menschen, Tanz, Shibari-Seilkunst und Früchte verbinden sich zu etwas Ästhetischem. Mit viel Emotion wird bildgewaltige Kunst auf die Leinwände von über 100 Filmfestivals weltweit transportiert. Das Farbspektakel der Diversität lädt zum Genießen ein.



175

Kasra Karimi, Großbritannien 2024, 22 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Ein Kurzfilm, inspiriert von einer wahren Begebenheit: Im Jahr 2013 warteten Ruth und Julia auf die Verabschiedung der Ehe für alle durch das britische Parlament. Doch während sich die politische Entscheidung verzögert, läuft ihnen ganz persönlich die Zeit davon.



Genderf**ckers

Majana Urban, Deutschland 2026, 21 min, Deutsche Originalfassung
Brutal ehrlich stellt der Kurzfilm asexuelle queere Personen in ihrer ganzen Diversität ins Rampenlicht und kategorisiert dabei weder nach Sexualität noch nach Geschlecht. Majana Urbans Abschlussfilm an der Internationalen Filmschule Köln setzt sich vor allem mit Vorurteilen und Ausgrenzungen in der jungen, queeren Community auseinander.



Diego

Melissa Silveira, Frankreich 2025, 25 min, Französisch mit deutschen Untertiteln
Eine Familie mit Roma-Wurzeln in Frankreich: Die 21-jährige Vanessa lebt mit ihrem Vater Antonio und ihrem jüngeren Bruder Diego, der eine Mehrfachbehinderung hat, zusammen. Der gut eingespielte Alltag der drei wird durch Diegos sexuelles Erwachen auf den Kopf gestellt. Während Antonio seinen Sohn zu einem „richtigen Mann“ machen will, bemerkt Vanessa, dass Diego auf Männer steht.

Gesamtlänge: ca. 112 Minuten



Brigitte's Planet B | Brigitte, Planeta B

Santiago Posada, Kolumbien 2025, 87 Minuten,
Spanisch mit deutschen Untertiteln

► **Donnerstag, 22. Oktober 2026, 22:00 Uhr**

„Was ist Natur?“, fragt die Biologin Brigitte Baptiste ihre beiden Töchter, als sie im Zug sitzen und zu einer Fachkonferenz fahren. Schnell gelangt die Jüngere zu der Einsicht: „Als Natur wird betrachtet, was nicht hinterfragt und als Norm betrachtet wird.“ Sie weiß, wovon sie spricht: Brigitte Baptiste ist zwar als Wissenschaftlerin eine der weltweit anerkanntesten Expertinnen für Biodiversität und ökologischen Wandel, als Transfrau ist sie jedoch im krisengeschüttelten Kolumbien nicht nur auf ihren Forschungsexpeditionen im amazonischen Regenwald lebensbedrohlichen Gefahren ausgesetzt. Trotz der anhaltend dramatischen Situation in Kolumbien zeichnet der Dokumentarfilm von Santiago Posada das Porträt der Leiterin des Humboldt-Instituts in Bogotá und Rektorin der Universidad EAN mit leichter Hand und charmantem Humor. Unvergesslich die Szene, in der Brigitte mit glamourösem Outfit vor den Augen ihres verblüfften Mitarbeiters durch den Wald stiefelt, um die Ergebnisse einer Messstation abzuholen. „Nie auf Glamour verzichten“, kommentiert sie trocken. BRIGITTE'S PLANET B besticht mit grandiosen Landschaftsaufnahmen und verhandelt auf beeindruckende Weise die Frage nach dem, was das Wesen von Natur ist.

EAST
COFFEE

Präsentiert von:

Director's Statement: Santiago Posada



Heraklits Spruch „Die einzige Konstante ist der Wandel“ ist mittlerweile schon fast zum Klischee geronnen, aber seine tiefere Bedeutung wird meist stark unterschätzt. Ich selbst ringe ständig um eine Definition von Identität und Grundwerten und muss sie immer wieder revidieren, wenn ich glaube, sie gefunden zu haben. Ehrlich gesagt ist das sehr anstrengend und macht uns fast ein bisschen neurotisch.

Brigitte hingegen verfügt über eine außerordentliche Befähigung zum ständigen Wandel. Während ich selbst es nicht einmal schaffe, ohne eine Flut von Selbstzweifeln über meine Frisur zu entscheiden, verwandelt Brigitte ihr Erscheinungsbild unermüdlich mehrmals im Jahr.

Während ich an diesem Projekt gearbeitet habe, wurde mir bewusst, dass unser Gefühl der Überforderung zu einem großen Teil der zwanghaften Fixierung auf unsere Identität geschuldet ist. Diese wird uns von unserer Umwelt eingeprägt; sie polarisiert, isoliert und trennt uns. Doch müssen wir uns wirklich gegenseitig in Schubladen stecken und ständig bewerten, nur um dann über unsere Verschiedenheit zu streiten?

Auch von der globalen Klimaerwärmung hören wir ständig, ebenso wie von KI, die Risiken neuer Technologien und die alarmierende Abholzung des Regenwalds. Wir machen uns zwar große Sorgen, aber unsere Maßnahmen halten sich in Grenzen. Brigittes Handeln indes macht uns Mut: Ihre Ideen sind fortschrittlich und der Brisanz dieser Themen angemessen, dennoch bedacht und einfühlsam. Sie hüllt ihre Ideen nicht in Wissenschaftssprache, sondern spricht die bevorstehenden Veränderungen so freimütig und engagiert an, wie es nur sehr unerschrockene Menschen tun. Wo wir dräuendes Verhängnis sehen, erkennt Brigitte Möglichkeiten. Vielleicht hat Brigitte nach ihrer Transition an Heraklits berühmte Worte „Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen“ gedacht, als sie im Regenwald zu dem Fluss zurückkehrte, an dem ihre Uni 36 Jahre zuvor geforscht hatte.

Möge der Film in den Gesellschaften dieser Welt einen Widerhall finden, sodass sie die Bedeutung von Veränderung nicht nur erkennen, sondern auch nutzen. Leben ist Energie, und Energie ist Bewegung. Sie zerstört nicht, sie verändert. Diese Transformation verkörpert sich in Brigittes Transition. Ich wünsche mir, dass ihr Beispiel uns Mut macht, flexibler, toleranter und weniger halsstarrig zu sein. Vielleicht schaffen wir es, Verschiedenheit mit mehr Sanftheit uns selbst und anderen gegenüber anzunehmen.





Quir

Nicola Bellucci, Schweiz 2025, 105 Minuten
Italienisch/Englisch mit deutschen Untertiteln

► Freitag, 23. Oktober 2026, 15:00 Uhr

Mit fast 50 Jahren Beziehung dürften Massimo und Gino eines der schwulen Paare in Italien sein, die am längsten zusammen sind. Vielleicht liegt das am Job: Als Schneider und Betreiber eines kleinen Lederwarengeschäfts im Herzen von Palermo sind sie gewohnt, robustes Material zu wunderschönen Dingen zusammenzufügen. Ihr Laden ist zugleich ihre Werkstatt wie auch der Treffpunkt der lokalen LGBTIQ+-Community: Hier holt man sich außergewöhnliche Taschen, gerne auch mal das ein oder andere maßgeschneiderte Kleidungsstück, es gibt Klatsch und Tratsch aus dem Viertel und vor allem Rat und Tat von den beiden hinreißenden Werkstattinhabern und ARCIGAY-Aktivisten.

Der Dokumentarfilm des Schweizer Regisseurs Nicola Bellucci macht beim Betrachten schockverliebt: Mit seinen bunten Farben, gleichermaßen liebesswerten wie schillernden Charakteren und dem ganzen Charme der gar-nicht-mal-so-kleinen queeren Community im rauen Klima Palermos nimmt das Porträt der beiden Protagonisten einen sofort gefangen und lässt nicht mehr los. Man möchte sich sofort nach Sizilien aufmachen, um Teil dieser wunderbaren Community zu sein!

QUIR wurde beim Slovenian LGBTQ Film Festival mit dem Pink Dragon und bei den Schweizer Filmtagen in Montpellier mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Verdient!

Präsentiert von:



GROSSKÜCHEN
TECHNIK & SERVICE



Manok

Yujin Lee, Südkorea 2025, 122 Minuten
Koreanisch mit deutschen Untertiteln

► Freitag, 23. Oktober 2026, 17:00 Uhr

Nach dem Tod ihrer Mutter, einem Streit mit der queeren Community Seouls und mit Geldsorgen verlässt die exzentrische Manok (Mal-bok Yang) ihre mit harter Arbeit aufgebaute Bar, langjährige Freundinnen und ihre charismatische Partnerin Geum-ja (Jung-young Kim). In ihrer ländlichen Heimatstadt möchte sie einen Neuanfang wagen. Dort ist sie nicht nur mit dem Verlust ihrer Mutter und dem konservativen Weltbild der Mitmenschen konfrontiert, sondern auch mit ihrem aufbrausenden Ex-Mann (Wan-kyu Park), der als Bürgermeister die Stadt regelrecht schikaniert.

Doch die taffe Manok lässt sich nicht unterkriegen und versucht nach und nach, ihre Mitmenschen von ihrer toleranten und lebensfrohen Einstellung zu überzeugen. Richtig Fahrt nimmt die Geschichte auf, als sie sich als Gegenkandidatin für die nächste Amtswahl aufstellen lässt. Dabei hat Manok einen vielleicht entscheidenden Vorteil: sie weiß, wie sehr Menschen einfach nur gesehen werden möchten.

Mit Manok bringt die Regisseurin, Produzentin und Drehbuchautorin Yujin Lee frischen Wind auf die Leinwand und präsentiert ein humorvolles Porträt des Landlebens, das aufgewirbelt wird durch eine queere Person, die Raum und Respekt einfordert.

Präsentiert von:



Hannover trifft ... FREIBURG!

Unsere Festivalkooperation geht in die nächste Runde! Nachdem wir im vergangenen Jahr die Partnerschaft mit dem Queerfilmfest Rostock pflegen durften, kooperieren wir in diesem Jahr mit dem Team der Schwulen Filmwoche Freiburg. Zwei Mitglieder des Perlen-teams waren im Mai 2026 bereits bei diesem Festival zu Gast – nun folgt der Gegenbesuch in Hannover! Die Freiburger möchten sich an dieser Stelle gerne vorstellen:



1985 hat in Freiburg, ganz im Südwesten der Republik, die erste Schwule Filmwoche stattgefunden. Damit ist sie das älteste noch bestehende queere Filmfestival Deutschlands und auch eines der ältesten in Europa. Dieses Jahr im Mai gab es bereits die 42. Ausgabe.

Im Kino Kandelhof in einem Saal mit 200 Plätzen präsentiert das Festival alljährlich mehr als 20 Langfilme und ein bis zwei Kurzfilmprogramme. Hinzu kommen immer wieder Lesungen, Kunstausstellungen und traditionell eine Filmwochen-Party. Neben der Festivalwoche im Mai präsentiert das Festivalteam regelmäßig im Sommer einen queeren Film „open air“ im Freiburger Sommernachtskino und im Dezember ein

Weihnachtsspezial mit Glühwein und selbstgebackenen Plätzchen zum Film.

Ein Schwerpunkt der Schwulen Filmwoche ist die Einbeziehung vieler Vereine und Gruppen aus der queeren Community und darüber hinaus, denen über Filmpatenschaften ein Podium geboten wird. Als kulturelle Institution Freiburgs zieht die Schwule Filmwoche ein sehr diverses Publikum an, auch aus der nahegelegenen Schweiz und Frankreich. Zurzeit sind zwölf rein ehrenamtlich tätige Mitglieder im Festivalteam aktiv. Kuratorischer Schwerpunkt der Filmauswahl liegt auf schwulen und *trans Themen in Ergänzung zum Programm des weiteren queeren Filmfestivals der Stadt, den Freiburger Lesbenfilmtagen. Beide Festivals kooperieren eng und organisieren immer wieder gemeinsame Veranstaltungen. Sie gehören beide zu QueerScope, dem Dachverband unabhängiger queerer Filmfestivals in Deutschland und der Schweiz.

Die 43. Schwule Filmwoche Freiburg findet vom 5. bis 12. Mai 2027 statt. Wir freuen uns, dazu zahlreiche Gäst*innen aus Hannover zu begrüßen!

www.schwule-filmwoche.de

Das Team der Schwulen Filmwoche Freiburg gratuliert dem wunderbaren PERLEN-Team ganz herzlich zum 30. Jubiläum und wünscht dem Festival als wichtigem Element queerer Kultur in Hannover und in Norddeutschland alles Gute für eine bunte Zukunft, frei von Hass und Gewalt!



Beautiful Evening, Beautiful Day Lijepa večer, lijep dan

Ivona Juka, Kroatien/Polen/Kanada/Zypern/Bosnien-Herzegowina 2024, 136 Minuten
Kroatisch mit deutschen Untertiteln

► Freitag, 23. Oktober 2026, 19:30 Uhr

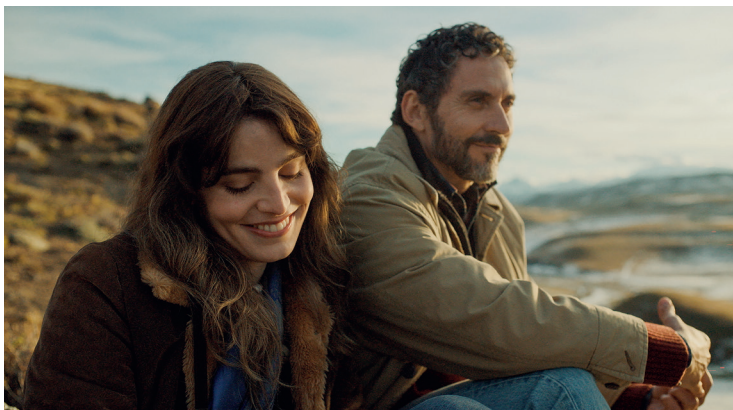
Ein absolutes Highlight unserer Jubiläumsausgabe – in historischem Setting, aber von brennender Aktualität ... nicht verpassen!

Jugoslawien 1957. Die vier offen schwulen Filmschaffenden Lovro, Nenad, Ivan und Stevan kämpften im 2. Weltkrieg als Partisanen gegen den Faschismus, geraten aber nun ins Visier der Staatsmacht, die ihrer bürgerlichen Herkunft, ihren freigeistigen Filmen und ihrem queeren Selbstbewusstsein mit Misstrauen begegnet. Als ihnen der Politoffizier Emir zur Überwachung vorgesetzt wird, nehmen sie den Kampf um ihre künstlerische Freiheit auf. Während Emir beginnt, das System zu hinterfragen und Sympathien für die vier Freunde zu entwickeln, zieht sich das Netz um diese immer enger zu.

Der aufwändig produzierte, in elegantem Schwarz-Weiß gehaltene Spielfilm war Kroatiens Beitrag zum Oscar für den besten fremdsprachigen Film 2025 und gewann zahlreiche Publikumspreise, u. a. beim weltgrößten queeren Filmfestival Frameline in San Francisco und bei unseren QueerScope-Partnerfestivals in Esslingen und Freiburg. Der Film von Regisseurin Ivona Juka feiert die Solidarität, Integrität und Resilienz seiner Protagonisten im Kampf gegen staatliche Repression und zunehmende Queerfeindlichkeit.

 **Schwule Filmwoche**
Freiburg Gay Film Festival

Präsentiert von:



Queen of Coal | Miss Carbón

Agustina Macri, Argentinien/Spanien 2025, 94 Minuten
Spanisch mit deutschen Untertiteln

► Freitag, 23. Oktober 2026, 22:00 Uhr

Carlita Rodríguez hat Geschichte geschrieben. Als Transperson will sie durchsetzen, dass auch Frauen – cis wie trans – den extrem harten Job in den Kohleminen Patagoniens machen dürfen. Den Respekt vieler Kollegen ihrer Schicht hat sie bereits errungen, nun muss Carlita den Kampf gegen ihre Arbeitgeberin antreten, einer Bergbaugesellschaft, deren Richtlinien Frauen die Arbeit im Flöz untersagen. Dieses Verbot beruht nicht nur auf traditionellen Rollenklischees, sondern auch auf einem uralten und weit verbreiteten Aberglauben. So wird aus Carlitas ganz persönlichem Weg eine veritable Revolution gegen Irrationalität, Vorurteile und Traditionalismus.

Als Spielfilm porträtiert Regisseurin Agustina Macri die reale Person Carlita Rodríguez, die mit ihrem Arbeitskampf im Jahr 2011 in Argentinien zu einer Ikone für Frauen- und Transrechte in einer immer noch sehr patriarchalen Gesellschaft wurde. Im Buenos Aires Herald kommentiert die Regisseurin – Tochter des rechtskonservativen argentinischen Ex-Präsidenten Mauricio Macri, der nunmehr den jetzigen Präsidenten Javier Milei unterstützt – deren Politik wie folgt: „I see so much hate everywhere in Latin America, in presidents and in how they enable society to keep exercising discriminatory actions and violence. We really need to change that.“

Präsentiert von:



Perl-O-Ton

Das deutschsprachige Kurzfilmprogramm

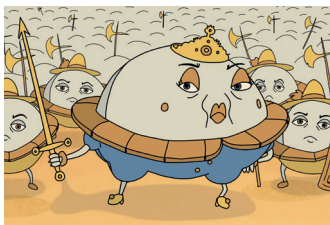
► Samstag, 24. Oktober 2026, 15:00 Uhr

Das PERLEN-Team hat für euch das unüberschaubare Angebot queerer Kurzfilme nach deutschsprachigen O-Tönen durchstöbert und ist fünfmal fündig geworden. Wir zeigen ganz unterschiedliche Werke, eigenwillig und originell, quer durch alle LGBTIQ+-Bereiche von Filmschaffenden aus Deutschland und Österreich. Darunter sind gleich drei Filme, die in und um Hannover entstanden sind.



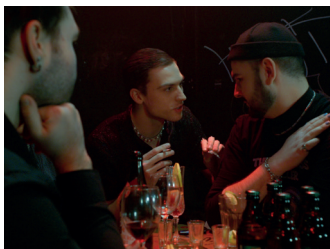
Bleifrei 95

Emma Hütt/Tina Muffler, Deutschland/Österreich 2025, 24 min, Deutsche Originalfassung
Drei Freundinnen Mitte zwanzig ziehen durch eine wilde Nacht zwischen Autohöfen und Tankstellen, die zu unerwarteten Orten queerer Begegnung werden. Zwischen Partys, alten Dynamiken und unausgesprochenen Sehnsüchten geraten ihre Beziehungen in Bewegung.



Cheese Land

Merrill Hagemann, Deutschland 2025, 3 min, Ohne Dialog
Im Käseland führen vier Käsekulturen gegeneinander Krieg, doch als die Temperaturen plötzlich ansteigen, müssen sie ihre Feindschaft überwinden, um der drohenden Katastrophe zu entgehen. Der satirische Animationsfilm entstand mit Förderung des Kulturbüros Hannover.



2 von unserer Sorte

Aaron Katzenmayer, Deutschland 2026, 22 min, Deutsche Originalfassung
Der Kurzfilm 2 VON UNSERER SORTE erzählt von einer stürmischen Liebesbeziehung, in der Nähe und Distanz, Begehren und Selbstbehauptung unauflöslich miteinander verknüpft sind. Die queeren Künstler Leo und Ron finden einander in einem Moment großer Nähe – und stehen sich später fremd gegenüber.



Menschen unter Wasser

Paul Galli, Deutschland 2025, 18 min, Dt.OF
Es ist Sommer, es ist heiß. Die Schwestern Lila und Melek verbringen mit ihrer Freundin Pia den Tag am Badeseen. Die Schwestern haben nur einen Auftrag: Die versenkte Zeitkapsel zu finden. Während Melek sucht, stellt Pia unentwegt Fragen, die Lila an ihre Grenzen bringen.



Schwarzer Weg

Janne Jürgensen, Deutschland 2026, 38 min, Deutsch/Pidgin-Englisch/Yoruba mit dt.U.
Der Schüler Romeo ist trans und kämpft im Alltag ständig um Akzeptanz. Femi ist ein Kriegsflüchtling, der in einem Asylheim lebt. Beider Schicksale verbinden sich eng miteinander und erzählen von Alltagsrassismus sowie sozialen Ungleichheiten.

Gesamtlänge: ca. 105 Minuten **Zu Gast: Merrill Hagemann, Aaron Katzenmayer, Janne Jürgensen und Michael Davies**



CHECKPOINT
HANNOVER
Beratungsstelle für
sexuelle Gesundheit

Vertrauliche Gespräche über
Liebe und Sexualität & Tests
auf Geschlechtskrankheiten

Deine Expert*innen für sorgenfreien Sex!



Beratung & Termin: **0511 19 411**
www.checkpointhannover.de

HANNÖVERSCHE
AIDSHILFE



The Dancer

Lacey Uhlemeyer, USA/Niederlande 2025, 90 Minuten
Englisch/Arabisch mit deutschen Untertiteln

► **Samstag, 24. Oktober 2026, 17:30 Uhr**

Der gebürtige Syrer Ahmad Joudeh wächst in einem palästinensischen Flüchtlingslager in Damaskus auf. Bereits als Kind ist er begeistert vom Tanzen, doch das ruft den Zorn seines Vaters hervor. Er will dem Sohn seine Liebe zum Tanz mit aller Gewalt austreiben. Hinzu kommt die Bedrohung durch den IS. Ahmad indes lässt sich nicht beirren und hält an seinem Traum, einmal ein berühmter Tänzer zu werden, fest. Mit dem Tanz als starker Ausdrucksform will er gegen die Gewalt und den Terror in seiner Heimat vorgehen.

Allen Widrigkeiten zum Trotz zahlen sich seine Disziplin und sein starker Wille aus. Er findet Zuflucht in den Niederlanden und wird Mitglied des niederländischen Nationalballetts. Seine Bekanntheit nutzt er als UNHCR- und LGBTIQ+-Botschafter, um für Toleranz und gegen Diskriminierung jedweder Art Position zu beziehen.

THE DANCER ist eine großartige Dokumentation über einen charismatischen, zutiefst empathischen und inspirierenden Künstler von Weltruf. Der Film porträtiert den ersten zertifizierten Ballettmeister mit arabischen Wurzeln, der viele junge Schüler*innen für den Tanz begeistert und davon träumt, eine neue Generation von Tänzer*innen in Syrien aufzubauen.



Präsentiert von:



Eine Schule für Jane Cumming The Education of Jane Cumming

Sophie Heldman, Deutschland/Schweiz/Großbritannien 2026, 114 Minuten
Deutsche Synchronfassung

► **Samstag, 24. Oktober 2026, 19:30 Uhr**

Edinburgh, 1810. Die Lehrerinnen Jane Pirie und Marianne Woods haben ein Internat für Mädchen gegründet und leben damit ihren Traum von Freiheit und Unabhängigkeit. Als die 15-jährige Jane Cumming, Enkelin einer wohlhabenden Aristokratin und Tochter deren Sohnes und einer indischen Mutter, zu ihnen kommt, bleibt sie trotz aller ihrer Anstrengungen, Zugehörigkeit und Anerkennung zu erlangen, eine Außenseiterin.

Mit großer Sensibilität erzählt der Film von der jungen Jane, die auf der Suche nach Liebe und Geborgenheit Entscheidungen trifft, deren Folgen unumkehrbar sind. Getragen von lyrischen, atmosphärischen Bildern fängt die Kamera die karge Lebenswelt und unberührte Natur Schottlands ein. Zugleich erzählt der Film von der tiefen, zunehmend leidenschaftlichen Zuneigung zwischen den beiden Lehrerinnen – einer Liebe, die in den damaligen Zeiten nicht gelebt werden konnte.

Auf Grundlage der Lebensgeschichte von Jane Cumming erzählt Sophie Heldman in ihrem zweiten Langfilm ein eindringliches Justizdrama, das nah an den tatsächlichen geschichtlichen Ereignissen bleibt.

Präsentiert von:





A Night Like This

Liam Calvert, Großbritannien 2025, 101 Minuten
Englisch mit deutschen Untertiteln

► **Samstag, 24. Oktober 2026, 22:00 Uhr**

Heiligabend in London: Mitten in der Nacht begegnen sich zufällig zwei Männer, die sich beide am Tiefpunkt ihrer persönlichen Laufbahn befinden. Der schwule deutschstämmige Schauspieler Lukas ist arbeitslos und trägt sich mit Suizidgedanken, während die Geschäfte des einst so erfolgreichen Nachtclubbesitzers Oliver vor dem Bankrott stehen. Wie ihre Karrieren könnten auch die Charaktere der beiden nicht unterschiedlicher sein: Lukas ist einsam und introvertiert, Oliver kommunikativ und redegewandt.

Nachdem zunächst jeder für sich versucht hatte, seinen Kummer im Alkohol zu ertränken, beschließen sie nunmehr, den restlichen Abend mit einem gemeinsamen Streifzug durch die Londoner Kneipen zu verbringen. In intensiven Gesprächen lernen sie nicht nur einander, sondern auch sich selbst besser kennen. Gemeinsam schöpfen sie Trost und Kraft, um sich den Ungewissheiten der Zukunft zu stellen.

In der romantischen Tragikomödie A NIGHT LIKE THIS gelingt es Regisseur Liam Calvert, einfühlsam und überzeugend darzustellen, wie eine zufällige Begegnung zweier Menschen Zuversicht in einer vermeintlich ausweglosen Situation vermitteln kann. In der Rolle des Oliver brilliert Alexander Lincoln, der sicher noch einigen von euch in bester Erinnerung in der Hauptrolle des Rugby-Films IN FROM THE SIDE geliebt ist.

KAFFEEBAR ROSSI
KAFFEE | KULTUR | GENUSS

Präsentiert von:



Summer's Camera | Yeoreumeui Camera

Divine Sung, Südkorea 2024, 82 Minuten
Koreanisch mit deutschen Untertiteln

► **Sonntag, 25. Oktober 2026, 14:00 Uhr**

Seit dem Tod ihres Vaters hat die junge Koreanerin Summer die Freude am Fotografieren verloren – jener Leidenschaft, die er ihr einst näherbrachte. Auf Fotos betrachten wir erste Szenen ihres Lebens, bis ihr Vater daraus verschwand. Erst die Begegnung mit Yeonwoo, dem Star des Frauenfußballteams ihrer Schule, bringt neue Nähe und Bewegung in ihr geregeltes Leben. Summer nimmt die Kamera wieder zur Hand; sie beginnt, ihre Umgebung durch die Linse zu erkunden und dabei die eigenen aufkeimenden Gefühle zuzulassen. Bei der Entwicklung der Bilder entdeckt sie ein Geheimnis: Inspiriert von ihrer ersten Liebe begibt sie sich auf die Suche nach der Wahrheit und auf Spuren, die ihr Vater hinterlassen hat.

In ihrem Erstlingswerk erzählt Divine Sung Summers Geschichte mit wunderschönen Bildern und großer Sanftheit. Zwischen leiser Trauer, erster Liebe und queerer Selbstentdeckung entfaltet sich ein atmosphärisches Coming-of-Age-Drama, in dem Menschen, auf die Summer trifft, zu Weggefährten werden. Die Kamera begleitet die Protagonistin auf ihrer Reise zu sich selbst – und immer tiefer in die verborgene Welt ihres Vaters.

**MÄDCHEN
HAUS**
HANNOVER

Präsentiert von:



3000 Lesbians Go To York

Rachel Dax, Großbritannien 2025, 68 Minuten
Englisch mit deutschen Untertiteln

► Sonntag, 25. Oktober 2026, 15:30 Uhr

Es kommt Bewegung in die konservative englische Stadt York, als die Buchhändlerin Jenny Roberts, eine lesbische Transfrau, das York Lesbian Arts Festival (YLAf) ins Leben ruft. Das Festival zieht Tausende lesbischer und queerer Frauen nach Nordengland – nicht allein, um für ihre Rechte auf die Straße zu gehen, sondern auch um Kunst und Kultur von Frauen für Frauen zu feiern.

Schriftstellerin und Regisseurin Rachel Dax dokumentiert die Bedeutung dieses Kunstfestivals als historische Bewegung weiblich gelesener Personen in den Jahren 1998 bis 2008. In dieser Form war es bislang kaum gelungen, so viele lesbische, bisexuelle, queere und Transfrauen weltweit zu vereinen, um sich gegenseitig zu stärken und Sichtbarkeit zu schaffen. Das Festival wuchs in den 10 Jahren seines Bestehens stetig an und wurde zu einem eigenständigen kulturellen Raum für Frauen.

„Lesbians' history is so often consigned to the margins and beyond: this is not just a fabulous picture of how we came together, it's a vital document of the value of our sisterhood. I'll never forget YLAf“, sagt Schriftstellerin Val McDermid. Sie steht als prägende Figur für die Generation lesbischer Autorinnen, die lesbische Lebenswelten aus der Nische heraus in die Mainstream-Literatur gebracht haben.



Präsentiert von:

NUTZE DEINE WARTEZEIT BIS ZUM FILM UND:

Hilf uns,

Queerfeindlichkeit sichtbar
zu machen!
Jeder Fall zählt.



Online: miq-nds.de



**MELDE
QUEER-
FEINDLICHE
VORFÄLLE!**

MIQ

Melde- und Informationsstelle
Queerfeindlichkeit
Niedersachsen



LSBT* GESUNDHEIT IM ANDERSRAUM



CSD. Hannover



Gefördert durch

Landeshauptstadt

Hannover

Region Hannover



Pearls for TINQs

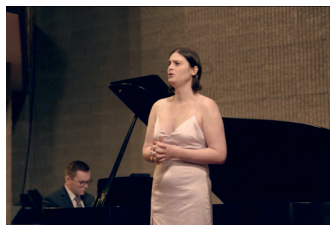
Trans*-, Inter-, Nicht-binäres, Queeres Kurzfilmprogramm

► Sonntag 25.10.2026, 17:00 Uhr



Holy Curse

Snigdha Kapoor, Indien, USA 2024, 16 min, Englisch/Hindi mit deutschen Untertiteln
Radha ist mit den Eltern zu Besuch bei Verwandten. Der Onkel besteht auf der Durchführung eines Rituals, um Radha von dem „Irrglauben“ zu kurieren, ein Junge zu sein. Doch manchmal führen Rituale nicht zum erwünschten Resultat.



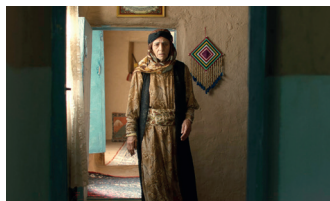
Tessitura

Lydia Cornett/Britt Fryer, USA 2025, 18 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Was geschieht, wenn Opernsänger*innen transitionieren, vor allem, nachdem sie ihre Ausbildung schon abgeschlossen haben? Der Dokumentarfilm zeigt Beispiele von Sänger*innen, die einen Weg gefunden haben, ihren Traum weiter zu leben.



But Still, We Move

Theo Angel, Großbritannien 2026, 14 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Nachdem die Mitbewohnerin ausgezogen ist, muss sich Tendai den für Behinderte leider normalen Problemen allein stellen: den Einschränkungen im öffentlichen Verkehr, den Unaufmerksamkeiten im Straßenverkehr, der Missachtung durch die Mitmenschen.



Son

Saman Hosseinpuor, Iran 2024, 15 min, Kurdisch/Farsi mit deutschen Untertiteln
Eine Mutter in einem abgelegenen kurdischen Dorf wartet auf die Wiederkehr ihres Sohnes. Als plötzlich Besuch erscheint, muss sie erkennen, dass statt ihres vermeintlichen Sohns eine Tochter vor ihr steht.



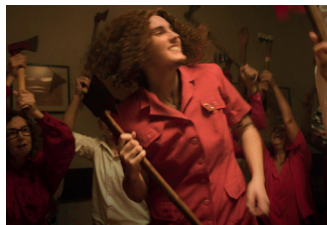
Shemergency

Paolo Accogli, Italien 2024, 3 min, Ohne Dialog
Sher ist eine Transgender-Superheldin und Beschützerin der trans* und queeren Community. Nicht alle Missionen von Sher bestehen darin, Superschurken zu besiegen; manche sind alltäglicher, bisweilen sogar skurril.



No Contest | La Première Marche

Olivier Wright, Frankreich 2025, 18 min, Französisch mit deutschen Untertiteln
Während eines Turniers wird die Transidentität der 20-jährigen Judoka Victoire öffentlich gemacht. Infolgedessen weigert sich Sonia, ihre nächste Gegnerin, gegen sie anzutreten.



They, With An Axe | Entró con un hacha

Cande Lázaro, Spanien 2025, 13 min, Spanisch mit deutschen Untertiteln
Was passierte am Abend vorher? Das fragt der Interviewer die Bewohner*innen eines Dorfes in Spanien. Während eines Dorffestes taucht plötzlich Teresa mit einer Axt in der Hand auf. Was zuerst dramatisch klingt, entpuppt sich als lustvolles Spiel mit Gendergrenzen.



Buscando Alma

Melissa Fisher, USA 2024, 15 min, Englisch/Spanisch mit deutschen Untertiteln
Eine honduranische Immigrantin erfährt nach zwei Jahrzehnten der Trennung, wo sich ihre Mutter aufhält. Während sie sich mit der Ungewissheit ihres Wiedersehens auseinandersetzt, kommen belastende Erinnerungen an ihre Vergangenheit zurück.

Gesamtlänge: ca. 112 Minuten



Der Heimatlose

Kai Stänicke, Deutschland 2025, 122 min
Deutsche Originalfassung

► **Sonntag, 25. Oktober 2026, 19:30 Uhr**



Das grandiose Langfilmdebüt von Kai Stänicke erhält bei den PERLEN 2026 den 11. QueerScope-Debütfilmpreis!

Nach 14 Jahren Abwesenheit kehrt Hein (Paul Boche) auf seine entlegene Heimatinsel in der Nordsee zurück. Die Dorfgemeinschaft schwankt zwischen Ablehnung, Neugier und Zweifeln daran, ob der Neuankömmling wirklich der ist, der er vorgibt zu sein. Nicht einmal die demenzkranke Mutter und die jüngere Schwester scheinen ihn wiederzuerkennen. Auch Heins Jugendfreund Friedemann (Philip Froissant) reagiert abweisend, nur Greta (Emilia Schüle) hält zu ihm. Und so muss sich Hein einem Tribunal der Inselbevölkerung stellen, mit dem seine Identität geklärt werden soll.

DER HEIMATLOSE erzählt eine universelle Geschichte vom Fremdsein in vertrauter Umgebung und von Macht und Unzuverlässigkeit der Erinnerung. Seine Weltpremiere feierte der Film auf der Berlinale 2026. Dort gewann er den Jurypreis beim Teddy Award sowie zahlreiche Preise auf weiteren Festivals. Die Filmparabel mit ihren kargen, eindrucksvollen Bildern und starkem Cast erinnert an Klassiker wie „Dogville“ (Lars von Trier) und „Rashomon“ (Akira Kurosawa). Selten war queeres Kino aus Deutschland so subtil und so vielschichtig!

Zu Gast: Kai Stänicke und Paul Boche

Der 11. QueerScope-Debütfilmpreis 2026 geht an DER HEIMATLOSE



28 queere Filmfestivals, eine gemeinsame Stimme für queeres Kino.

QueerScope – Verband der unabhängigen queeren Filmfestivals in Deutschland e. V. – vernetzt queere Filmfestivals aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Auch die PERLEN sind seit 2003 stolzer Teil dieses Netzwerks.



Seit 2016 vergeben die Mitgliedsfestivals gemeinsam den QueerScope-Debütfilmpreis. Mit ihm wird jedes Jahr ein herausragendes Langfilmdebüt ausgezeichnet, das queere Lebensrealitäten sichtbar macht und mit einer besonderen filmischen Handschrift überzeugt. Der Preis ist mit 5000 Euro dotiert. 2020 wurde der Debütfilmpreis erstmals bei den PERLEN verliehen. Umso schöner, dass die Auszeichnung zum 30. Festivaljubiläum wieder nach Hannover kommt.

QUEERSCOPE
INDEPENDENT GERMAN QUEER FILM FESTIVALS

Die QueerScope-Festivals haben sich in diesem Jahr für das Spielfilmdebüt DER HEIMATLOSE von Kai Stänicke entschieden. Der Film begeisterte die Mitgliedsfestivals mit seiner packenden Geschichte und seiner filmischen Qualität.

Herzlichen Glückwunsch an Kai Stänicke und das gesamte Team von DER HEIMATLOSE!

Das Perlenteam freut sich sehr, den QueerScope-Debütfilmpreis 2026 am 25. Oktober im Rahmen der Filmvorführung zu verleihen.

Jahr	Prämierter Film	Regie	Land	Verleihung
2016	Kiki	Sara Jordenö	SWE, USA	Köln
2017	God's Own Country	Francis Lee	GBR	Weiterstadt
2018	The Cakemaker	Ofir Raul Grazer	ISR, DEU	Karlsruhe
2019	The Garden Left Behind	Flavio Alves	USA, BRA	Hamburg
2020	Uferfrauen – Lesbisches L(i)eben in der DDR	Barbara Wallbraun	DEU	Hannover
2021	Nico	Eline Gehring	DEU	Regensburg
2022	So Damn Easy Going	Christoffer Sandler	SWE	Freiburg
2023	Who am I not	Tünde Skovrán	ROU, USA, CAN, ZAF, DEU	Bremen
2024	Lesvia	Tzeli Hadjidimitriou	GRC	Hamburg
2025	Lesbian Space Princess	Emma Hough Hobbs, Leela Varghese	AUS	München



Bookends

Mike Doyle, USA 2026, 99 Minuten
Englisch/Deutsch/Jiddisch mit deutschen Untertiteln

► Montag, 26. Oktober 2026, 18:00 Uhr

Der verträumte junge Schriftsteller Nate (Noam Ash) lebt in New York City und versucht sich an seinem Erstlingswerk. Nates Schreibblockade ist jedoch sein geringstes Problem, als er herausfindet, dass sein Partner ihn betrügt. Tief gekränkt zieht Nate zu seinen Großeltern (Caroline Aaron und Oscar-Preisträger F. Murray Abraham), die in einer Wohnanlage für jüdische Senior*innen leben. Während Nate sich in Selbstmitleid und seinem Bedürfnis nach Nestwärme zu verlieren droht, bemerkt er langsam, dass seine Großeltern ihn mindestens ebenso sehr brauchen wie umgekehrt. Und für zusätzliche Unruhe sorgt der charmante Arzt Daniel (Charlie Bartlett). Wird Nate seine Geschichte zu einem Happy End bringen?

Die turbulente Filmkomödie mit melancholischen Untertönen beruht auf persönlichen Erlebnissen von Drehbuchautor und Hauptdarsteller Noam Ash. Der Film meistert souverän die Balance zwischen Situationskomik und gefühlvollen, nachdenklichen Momenten. Statement von Regisseur Mike Doyle: „BOOKENDS feiert das wunderbare Durcheinander des Lebens, die Widerstandsfähigkeit des menschlichen Geistes und die unzerbrechlichen Bande, die uns über Generationen hinweg mit denen verbinden, die wir lieben.“

Präsentiert von:



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Queerbeauftragte



VIELE GESCHICHTEN UND PERLEN.

**Wir wünschen ein Festival voller
besonderer Filme und schöner Momente.
Viel Vergnügen und Film ab!**

www.Hannover.de/Queer-LHH
Queer@Hannover-Stadt.de



Hygge

Lena Fakler/Zarah Schrade, Deutschland 2026, 96 Minuten
Deutsche Originalfassung

► Montag, 26. Oktober 2026, 20:00 Uhr

Ein Traum wird wahr: Lena und ihre Partnerin Minu nehmen als erstes lesbisches Paar an der Reality-TV-Show HYGGE teil und dürfen ein Traumhaus beziehen, um sich dort ihren langersehnten Familienwunsch erfüllen. Alles scheint perfekt für das junge Paar: Ein Haus, ein Leben ohne Sorgen, Familienglück. Mit offenen Armen werden sie sofort in die Gemeinschaft der bereits dort lebenden Paare aufgenommen. Für sie ist die Insel ein Ort, an dem sich jeder Wunsch erfüllen kann – wenn man das Kleingedruckte liest ...

Die Autorinnen und Regisseurinnen Lena Fakler und Zarah Schrade zeichnen ihr dystopisches, in naher Zukunft spielendes Drama in die ausdrucksstarke Landschaft Norddeutschlands. Der Film ist Teil des Talentförderprogramms des NDR, der MOIN Filmförderung Hamburg, Schleswig-Holstein und der nordmedia – Film- und Medien-gesellschaft Niedersachsen/Bremen. Die prominente Besetzung der Hauptrollen spricht für sich: Eva Maria Jost (Lena) ist bekannt aus zahlreichen Krimi-Fernsehserien wie „Tatort“ oder „SOKO“. Sie war zudem Mitunterzeichnerin des Manifests #ActOut, einer Co-ming-Out-Initiative queerer Schauspieler*innen. Bayan Layla (Minu) wurde als Theater- und Filmschauspielerin mehrfach ausgezeichnet und unter anderen beim Deutschen Filmpreis als beste Hauptdarstellerin nominiert.

Zu Gast: Zarah Schrade

Präsentiert von:

LEINEBAGGER
DEIN QUEERER SPORTVEREIN IN HANNOVER



Hunky Jesus

Jennifer M. Kroot, USA 2026, 85 Minuten
Englisch mit deutschen Untertiteln

► Montag, 26. Oktober 2026, 22:00 Uhr

Die „Schwestern der Perpetuellen Indulgenz“, eine weltweit agierende Gruppe queerer Aktivist:innen, kombinieren in öffentlichen Performances Drag-Elemente und satirisch nachempfundene Symbole religiöser Schwesternorden. Sie bezeichnen sich selbst als queere Nonnen des 21. Jahrhunderts. Die Mitglieder engagieren sich in der Art klassischer Nonnenorden für die Akzeptanz und Inklusion diverser Lebensentwürfe, für HIV- und AIDS-Prävention, und sie sammeln Geld für lesbische, schwule, bisexuelle und transgeschlechtliche Projekte und Gruppen.

Jedes Jahr an Ostern richten die Schwestern der Perpetuellen Indulgenz in San Francisco einen ganz besonderen Schönheitswettbewerb aus, den „Hunky Jesus / Foxy Mary“ Wettbewerb. Per Publikumsakklamation werden die Preisträger ermittelt, wobei nicht immer der bestaussehende Jesus oder die überzeugendste Mary gewinnt – oft ist es die Person mit der besten Geschichte. Das Event unterhält auch mit seiner schonungslosen Moderation und das manchmal doch recht wilde Beiprogramm. Der lustvoll erzählte Dokumentarfilm nimmt keine Rücksicht auf religiöse Gefühle und zeigt das pralle Leben der LGBTIQ+-Community in San Francisco.

Präsentiert von:



Pearlitics

Das politische Kurzfilmprogramm

► Dienstag, 27. Oktober 2026, 18:00 Uhr



Scaredy-Cat | Trusiška

Assel Aushakimova, Kasachstan 2025, 11 min,
Russisch mit deutschen Untertiteln
Ein Politiker probt zu Hause vor dem Spiegel
eine Rede, in der er sich für traditionelle Werte
und gegen Rechte für die LGBTIQ+-Communi-
ty ausspricht. Als ein junger Mann in seiner
Wohnung erscheint, zeigt sich, wie ernst diese
Worte gemeint sind. Assel Aushakimovas
Debütspielfilm „Welcome to the USA“ lief 2020
bei den PERLEN.



Toni

Chloe Aftel, USA 2025, 11 min,
Englisch mit deutschen Untertiteln
Die Kurzdoku über Toni Williams porträtiert
eine Transfrau, die trotz ihrer Vergangenheit
und ihres Umfelds selbstbewusst durchs Leben
geht. Offen erzählt Toni von ihrer Lebensge-
schichte und von ihren Gefängnisaufenthalten.
Im Interview macht sie die Gefahren sichtbar,
denen Transpersonen und queere Menschen
in den USA und in weiten Teilen der Welt
ausgesetzt sind.



Violets | Violetas

Borja Escribano, Spanien 2024, 18 min,
Spanisch mit deutschen Untertiteln
Madrid 1945. Bei einer nächtlichen Begegnung
im Parque del Retiro lernt Juan, ein zurückhal-
tender wissenschaftlicher Mitarbeiter an der
Universität, den Aktivistin Manuel kennen,
der im Untergrund gegen die Franco-Diktatur
kämpft. Zwischen beiden entfaltet sich eine
komplexe Liebesgeschichte, die vom bedrückenden
politischen Klima des Franquismus und dem
Unverständnis ihres Umfelds geprägt ist.



Willst Du mit uns sterben?

Anis Looalian/Dario Campo/Jimena Puente/
Zélie Dartus-Parraud, Deutschland 2024,
27 min, Deutsch/Französisch mit deutschen
Untertiteln
Die Grabgemeinschaft „divine amitié“ hält, was
ihr Name verspricht: eine Generation älterer
lesbischer Frauen, deren Kampf um Sichtbar-
keit über den Tod hinausreicht. Zu Lebzeiten
haben sie Geschichte geschrieben – nun stellen
sie sich einer letzten, lange verdrängten Frage:
dem eigenen Tod. Das Filmteam begleitet sie
dabei, wenn sie sich erinnern und Bilanz ziehen.



Arondeus' Widerstand

Stella Deborah Traub, Deutschland 2026,
4 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
„Arondeus' Widerstand“ ist ein experimenteller
Kurzfilm über queeren Widerstand, Erinnerung
und Sichtbarkeit. Inspiriert durch den nieder-
ländischen schwulen Künstler und Wider-
standskämpfer Willem Arondeus (1894–1943)
verbindet der Film Drag-Performance, histori-
sche Referenzen und performative Bilder zu ei-
ner zeitgenössischen Auseinandersetzung mit
Resilienz und politischer Selbstbehauptung.



After What Happened At The Library

Syra McCarthy, USA 2025, 15 min,
Englisch mit deutschen Untertiteln
Aki Your Heart fühlt sich sicher als Dragqueen.
Nur dann kann sie vor den hasserfüllten
Kommentaren in den sozialen Medien für einen
Moment flüchten. Ein Interview bringt sie an
ihre Grenzen, als sie davon berichten soll, was
wirklich eines Nachmittags in der Bibliothek
passierte.

Gesamtlänge: ca. 86 Minuten



Fantasy

Kukla Kesherović, Slowenien/Nordmazedonien 2025, 98 Minuten
Slowenisch/Mazedonisch/Albanisch/BKS mit deutschen Untertiteln

► **Dienstag, 27. Oktober 2026, 20:00 Uhr**



Drei junge Frauen in der trostlosen Plattenbausiedlung einer slowenischen Stadt. Perspektivlosigkeit, autoritäre oder gar keine Familienstrukturen prägen ihren Alltag. In einer beengenden Welt aus Gewalt, Patriarchat und Alkohol versuchen Jasna, Sina und Mihrije sich zu dritt im wörtlichen Sinne durchzuboxen oder zumindest geschickt an den alltäglichen Problemen vorbeizuschrammen. Insbesondere Mihrije, die aus einer albanisch-kosovarischen Familie stammt, droht im Spagat zwischen starren patriarchalen Regeln und gesellschaftlicher Orientierungslosigkeit zu zerreißen. Da lernen die drei Freundinnen die faszinierende Transfrau Fantasy kennen. Mit Fantasy eröffnet sich ihnen nicht nur eine gänzlich neue Lebenswelt, sondern auch ein völlig unvertrautes Frauenbild. Kurzentschlossen begibt Mihrije sich mit Fantasy auf eine längere Reise in Fantasys Welt...

Regisseurin Kukla zeichnet das Porträt nicht nur von drei jungen Frauen im Spannungsfeld zwischen traditionellen Geschlechterrollen und Selbstbehauptung. Sie zeigt auch ein Bild einer Region Europas, die von ethnischer Vielfalt und nationaler Identität im Kontext ihrer ungeheuer komplexen Geschichte und zahlloser stereotyper Zuschreibungen geprägt ist. Kuklas faszinierender Film im Stile des „Magischen Realismus“ wurde beim Slowenischen Filmfestival in Portorož mit fünf Auszeichnungen geehrt.

Präsentiert von:



We'll Find Happiness | On sera heureux

Léa Pool, Kanada/Luxemburg 2025, 101 Minuten
Französisch/Englisch/Farsi mit deutschen Untertiteln

► **Dienstag, 27. Oktober 2026, 22:00 Uhr**



Reza führt ein heimliches Leben als schwuler Mann im Iran, bis er unter dramatischen Umständen fliehen muss und nach Europa gelangt. Dort verliebt er sich in den aus Marokko stammenden Saad. Beiden gelingt die illegale Einreise nach Kanada, wo Saad sich ohne Aufenthaltstitel als Taxifahrer durchschlägt.

Obwohl Kanada ein liberales Land ist, muss Reza die Deportation in den Iran befürchten, wo ihm die Hinrichtung wegen Homosexualität droht. Daher setzt Saad alles daran, um die drohende Abschiebung seines Liebhabers zu verhindern. Gezielt geht er eine Beziehung mit Laurent, dem Pressesprecher der Ministerin für Immigration ein. Dieses doppelte Spiel führt zu massiven inneren Konflikten bei Saad. Wird es ihm gelingen, das ersehnte Bleiberecht für Reza zu bekommen? Und welchen Preis wird er für seinen Einsatz zahlen müssen?

Der Regisseurin Léa Pool gelingt es, eine spannende und sehr bewegende Geschichte mit beeindruckenden Hauptdarsteller*innen und mit starkem tagespolitischen Bezug zum Thema queerer Geflüchteter zu erzählen.

Ein großartiger Film, den ihr nicht verpassen solltet!

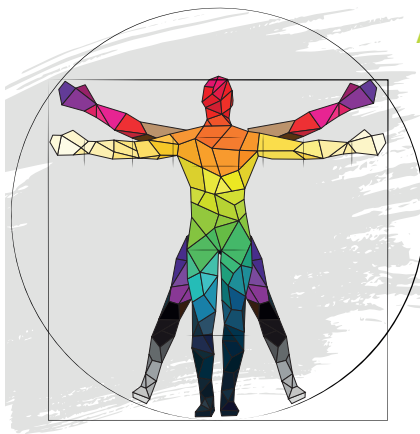


Präsentiert von:

Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

	14:00	16:00	18:00	20:00	22:00
Do. 22.10.			Festivaleröffnung Seite 9	Pearls for Queers Seite 10 Gemischtes Kurzfilmprogramm, 112 Min.	Brigitte's Planet B Seite 12 Kolumbien 2025, 87 Min., dt.U. (Spanisch)
Fr. 23.10.		15:00 Quir Seite 14 CH 2025, 105 Min., dt.U. (Italienisch/Englisch)	17:00 Manok Seite 15 Südkorea 2025, 122 Min., dt.U. (Koreanisch)	19:30 Beautiful Evening, Beautiful Day Seite 17 div. 2024, 136 Min. dt.U. (Kroat.)	Queen of Coal Seite 18 Argentinien/Spanien 2025, 94 Min., dt.U. (Spanisch)
Sa. 24.10.		15:00 Perl-O-Ton Seite 20 Das deutschsprachige Kurzfilmprogramm, 105 Min. 🌍	17:30 The Dancer Seite 22 USA/Niederlande 2025, 90 Min. dt.U. (Englisch/Arabisch)	19:30 Eine Schule für Jane Cumming Seite 23 D/CH/GB 2026, 114 Min. dt.F.	A Night Like This Seite 24 Großbritannien 2025, 101 Min. dt.U. (Englisch)
So. 25.10.	Summer's Camera Seite 25 Südkorea 2024, 82 Min., dt.U. (Koreanisch)	15:30 3000 Lesbians Go To York Seite 26 Großbritannien 2025, 68 Min. dt.U. (Englisch)	17:00 Pearls for TiNQs Seite 28 Trans*, Inter-, Nicht-binäres, Queeres Kurzfilmprogramm, 112 Min.	19:30 Der Heimatlose Seite 30 D 2025, 122 Min., dt.OF 🌍	
Mo. 26.10.	 mit Gästen		Bookends Seite 32 USA 2026, 99 Min., dt.U. (div.)	Hygge Seite 34 D 2026, 96 Min., dt.OF 🌍	Hunky Jesus Seite 35 USA 2026, 85 Min., dt.U. (Engl.)
Di. 27.10.	dt.U.: Original mit deutschen Untertiteln, engl.U.: Original mit englischen Untertiteln dt.F.: deutsche Synchronfassung dt.OF: deutsche Originalfassung		Pearlities Seite 36 Das politische Kurzfilmprogramm 86 min	Fantasy Seite 38 Slowenien/Nordmazedonien 2025, 98 Min., dt.U. (div.)	We'll Find Happiness Seite 39 CAN/LUX 2025, 101 Min., dt.U. (Französisch/Englisch/Farsi)
Mi. 28.10.			Jacob de Haan Seite 43 Israel 2024, 72 Min., dt.U. (div.) im Hofsaal	19:00 QueerUp! Comedy Seite 44 Bühnenshow	With My Open Lungs Seite 46 D 2024, 87 Min., engl.U. (Russ.) im Hofsaal
Do. 29.10.		TRY IT – eine FLINTA Skate Doku Seite 47 Deutschland 2025, 45 Min., dt.OF. 🌍	Pearlimation Seite 50 Das Animations-Kurzfilm- programm, 106 Min.	Iván & Hadoum Seite 54 Spanien/Deutschland/Belgien 2026, 85 Min., dt.U. (Spanisch/ Arabisch/Deutsch)	Pooja, Sir Seite 55 Nepal/USA/Norwegen 2024, 108 Min. frz./dt.U. (Nepali/Maithili/Hindi)
Fr. 30.10.		Invisibles Seite 56 Kanada 2025, 84 Min., engl.U. (Französisch/Englisch)	17:30 Heightened Scrutiny Seite 59 USA 2025, 89 Min., dt.U. (Engl.)	19:30 On The Sea Seite 60 Großbritannien 2025, 111 Min. dt.U. (Englisch)	Pearls for Boys Seite 62 Schwules Kurzfilmprogramm, 117 Min.
Sa. 31.10.		15:00 Newborn Seite 64 Mexiko 2024, 104 Min., dt.U. (Spanisch)	17:00 Pearls for Girls Seite 65 Lesbisches Kurzfilmprogramm, 111 Min.	19:30 Montreal, My Beautiful Seite 68 Kanada 2026, 117 Min., dt.U. (Französisch/Mandarin)	Queens of the Dead Seite 70 USA 2025, 98 Min., dt.U. (Engl.)





Allgemein am

medizin Kröpke

Dr. med. C. Wichers et Coll.

- ✓ PrEP-Begleitung
- ✓ Trans*Gesundheit
- ✓ Reisemedizin



Bahnhofstraße 2
30159 Hannover

Tel: 0511 30 60 06
Fax: 0511 32 15 36

info@allmak.de
www.allmak.de

Praxisinhaber
Dr. Christian Wichers



Jacob de Haan: A Voice Out Of Time

Zvi Landsman, Israel 2024, 72 Minuten

Hebräisch/Englisch/Jiddisch/Niederländisch mit deutschen Untertiteln

► **Mittwoch, 28. Oktober 2026, 18:00 Uhr im Hofsaal**

Jacob Israël de Haan (1881–1924) war Schriftsteller, Rechtsanwalt, Lehrer, Diplomat, Journalist – und überdies schwuler Pionier und politischer Aktivist. Er wuchs als Sohn eines jüdischen Kantors in den Niederlanden auf und veröffentlichte 1904 den ersten Roman überhaupt in niederländischer Sprache über schwules Leben und Begehren. Einer Rückbesinnung auf die Religion folgte 1919 die Emigration nach Palästina, wo Jacob de Haan sich erst in der zionistischen Bewegung engagierte, dann jedoch Sprecher der orthodoxen Gemeinschaft wurde und für die friedliche jüdisch-arabische Koexistenz eintrat, bis er 1924 einem politisch motivierten Mordanschlag zum Opfer fiel.

Die neue Doku von Regisseur Zvi Landsman taucht wie sein voriger Film THE THERAPY (lief bei den PERLEN 2022) tief ein ins Spannungsfeld zwischen queerem Lebensentwurf und religiöser Hinwendung, hier unter spannendem historischen Blickwinkel. Die Gedichte und Texte von Jacob de Haan, die teils von brennender Aktualität sind, stehen aktuellen Filmaufnahmen gegenüber, die die gewaltigen Spannungen in der israelischen Gesellschaft illustrieren.

Preis für den Interkulturellen Dialog beim Jüdischen Filmfestival Berlin Brandenburg 2025.

Präsentiert von:  **KESHET DEUTSCHLAND**

Queer Up! Comedy: Hannover

Die LGBTQ Comedy Show, präsentiert von Markus Barth

► **Mittwoch, 28. Oktober 2026, Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr**

Das Perlen – Queer Film Festival hat in seinem Jubiläumsjahr mehr als nur Filme zu bieten. Als besonderes Highlight verwandeln wir an diesem Abend den Kinosaal in eine großartige Comedybühne! Das mit-reißende Showkonzept von Queer Up! Comedy, das seit 2023 im Kölner Gloria für ausverkaufted Haus sorgt, kommt nach Hannover: Vier ganz unterschiedliche queere Künstler*innen unterhalten mit Stand-Up-Comedy, charmant anmoderiert von Markus Barth.

Auf der Bühne erwartet euch ein abwechslungsreiches Line-up:

- **Tobias Born** ist Stand-up-Comedian und mehrfach ausgezeichnete Newcomer, der mit Charme, Tempo und Glitzer pointierten Humor mit gesellschaftlicher Haltung verbindet.
- **Julia Brandner**, Stand-up-Comedienne, Autorin und Bloggerin aus Österreich, sorgt mit Schmä, viel Selbstironie und einer gehörigen Portion Frechheit für beste Unterhaltung.
- **Markus Barth** führt durch den Abend. Er ist Stand-up-Comedian, Bestseller-Autor und war als Headwriter unter anderem für „Ladykracher“ und „heute-show“ tätig.
- **Philipp Leinenbach** ist Schauspieler und Stand-up-Comedian, dessen direkte, schonungslos ehrliche Comedy auch vor den eigenen Schwächen nicht Halt macht.
- Und **Ralf König**, einer der bekanntesten deutschen Comic-Künstler, verbindet seit mehr als 35 Jahren queeres Leben, gesellschaftliche Beobachtungen und bissige Satire mit unverwechselbarem Humor.

Mal laut, mal leise, mal zeitlos, mal hochaktuell – aber immer eines:
wahnsinnig unterhaltsam. Das ist Queer Up! Comedy.

Wichtige Information: Tickets für diese Sonderveranstaltung sind exklusiv im Künstlerhaus erhältlich und können nicht reserviert werden. Sie kosten im Vorverkauf 30,00 €, an der Abendkasse am Veranstaltungstag 35,00 €. Auch für diese Veranstaltung gibt es keine Sitzplatzreservierung – früh da sein lohnt sich!



PRÄSENTIERT VON MARKUS BARTH
28.10.26
19:00 UHR
**KINO IM KÜNSTLERHAUS
HANNOVER**
Mit **Julia Brandner, Philipp Leinenbach,**
Tobias Born, Ralf König
Moderation: **Markus Barth**

www.perlenfilmfestival.de
www.queer-up-comedy.de



With My Open Lungs

Yana Sad, Deutschland 2024, 87 Minuten
Russisch mit englischen Untertiteln

► **Mittwoch, 28. Oktober 2026, 20:00 Uhr im Hofsaal**

In diesem einfühlsamen Doku-Drama begegnen wir Filmemacherin Yana und der Theaterregisseurin Yaroslavia inmitten eines emotionalen Chaos' aus dem Beginn ihrer aufregenden Beziehung, der Trennung von ehemaligen Partnern, dem Trubel von St. Petersburg, dem Beginn des Kriegs in der Ukraine, der Corona-Pandemie und der damit verbundenen enormen Ungewissheit über die Zukunft. Hinzu kommt Yaroslavias einschneidende Lungenkrebs-Diagnose, deren Schwere das Paar mit Humor, dem Bedürfnis nach politischer Aktion und bedingungsloser Fürsorge begegnet. Denn eines verändert sich trotz aller Hürden in der Beziehung nicht: der Rückhalt in- und die Liebe zueinander.

In ihrem ersten Dokumentarfilm erlaubt uns Yana Sad einen tiefen Einblick in ihr Privatleben. Die intimen Aufnahmen nehmen sich die nötige Zeit, um die gesamte Bandbreite von Emotionen einzufangen und das Publikum eindrücklich spüren zu lassen. Die beiden Protagonistinnen scheinen ihre eigene Geschichte zu schreiben, egal was das Leben ihnen gibt, und sie vermitteln ihre Erfahrungen aus diesem herausfordernden Lebensabschnitt in einem subtil hoffnungsvollen Ton, der noch lange nach Ende des Films nachhallt.



Präsentiert von: **Queeres Netzwerk
Niedersachsen e.V.**



TRY IT – eine FLINTA Skate Doku

Celine Schaefer, Deutschland 2025, 45 Minuten
Deutsche Originalfassung

► **Donnerstag, 29. Oktober 2026, 16:00 Uhr**

Die Doku „TRY IT – eine FLINTA Skate Doku“ von Celine Schaefer begleitet die FLINTA*-Skateszene in Hannover und gibt Einblicke in eine Community, die von Zusammenhalt, Empowerment und der Freude am Ausprobieren geprägt ist. Der 45-minütige Dokumentarfilm zeigt selbstbewusste junge Frauen mit ihrer Leidenschaft zum Skateboard und beleuchtet einen wachsenden sozialen Raum, der sich stark in Hannover verankert hat und sich immer weiter entwickelt.

Im Mittelpunkt stehen die beiden FLINTA*-Skatingcamps der Stadt sowie die Menschen, die Skateboarding als Ort für Begegnung, Selbstermächtigung und gegenseitige Unterstützung gestalten. Der Film zeigt, wie Skateboarding aus FLINTA*-Perspektive erlebt wird, macht bestehende Ungleichheiten sichtbar und erzählt von Mut, Gemeinschaft und dem Schaffen sicherer Räume. FLINTA*-Personen erobern sich selbstbewusst ihre Räume und leben ihren Lifestyle auf Hannovers Plätzen und Straßen aus. Das Gleis D – Skaterhalle Hannover hat diese Entwicklung aufgegriffen und gestaltet seit 2026 spezielle Skateangebote für FLINTA*-Personen.

Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es ein moderiertes Q&A mit den „Macher*innen“ des Dokumentarfilms.



Präsentiert von:



WER WIR SIND

Die Expertise der SQIMIT UG begründet sich im Qualitäts-, Wissens- und Projektmanagement. Wir helfen Firmen dabei ihre IT-Infrastruktur effizient aufzubauen und mit Nachhaltigkeit zu optimieren.

 sqimit.de

 operator@sqimit.de



WAS UNS WICHTIG IST

Es muss mehr queere Sichtbarkeit geben.

Deshalb haben wir uns entschieden, unseren Platz queeren Künstler:innen zu geben und stellen den Rest der Anzeige der Drag Gruppe **Drag Sparks Joy** aus Hannover zur Verfügung.

Wir von **SQIMIT** wünschen viel Spaß:



WHERE THE JOY SPARKS NEXT

 **Drag Kater Brunch**
Kiezkultur Festival
10.10.2026

 **Drag Sparks Joy**
Die Show
Faust
30.10.2026

DRAG KINGS | QUEENS | QUINGS | THINGS VEREINIGT EUCH!

Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Andersraum.

Ob du dich für Make-Up interessierst, endlich mal auf der Bühne performen oder einfach mit verschiedenen Geschlechterrollen spielen willst: Bei uns ist alles möglich!

ALL GENDERS ARE WELCOME 

Instagram



Pearlimation

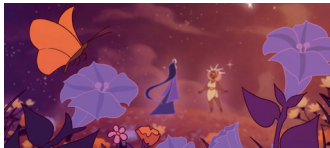
Das Animations-Kurzfilmprogramm

► Donnerstag, 29. Oktober 2026, 18:00 Uhr



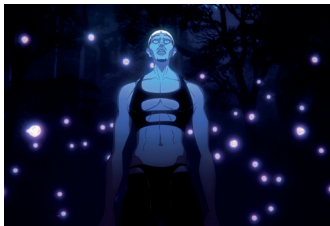
Whale 52 – Suite for Man, Boy, and Whale

Daniel Neiden/Bill Plympton, USA 2026, 12 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
WHALE 52 erzählt von der Verbindung zwischen zwei Generationen und der Überbrückung von Einsamkeit und Sprachlosigkeit durch unerwartete Gemeinsamkeiten. Der Kurzfilm ist für jede Person gedacht, die im Alltag nicht sie selbst sein kann.



Moonflower

Sarah Lim, USA 2023, 5 min, Ohne Dialog
Wenn sich die Lichtgestalten von Sonne und Mond treffen, passiert etwas Magisches. Das atmosphärische Animationswerk erinnert an Zeichentrickfilme aus der Kindheit.



Luz Diabla

Gervasio Canda/Paula Boffo/Patricio Plaza, Argentinien/Kanada 2025, 11 min, Spanisch mit deutschen Untertiteln
Der exaltierte Raver Martín rast im Drogenrausch durch die argentinische Pampa auf dem Weg zur ultimativen Party, doch als sein Auto verunglückt, gelangt er zu einer Hütte und zwei mysteriösen Einheimischen.



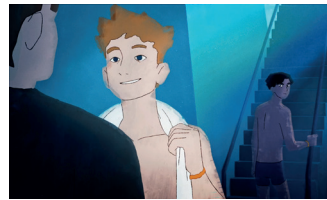
Norma

Karol Azevedo, Brasilien 2026, 15 min, Portugiesisch mit deutschen Untertiteln
Die Titelfigur Norma hat keine Wahl: Sie muss in ein neues Zuhause ziehen. Sie stellt sich der Herausforderung, die neuen Mitwohner*innen kennenzulernen. Auch auf die neue Umgebung muss Norma sich einlassen und sieht sich dabei vor eine große Entscheidung gestellt...



Kasey Cartoon

Veronica Kedar, Israel 2025, 10 min, Hebräisch mit deutschen Untertiteln
Die Animatorin Veronica hat genug. Diversität ist für sie auserzählt. Schweren Herzens will sie sich von ihrer Zeichentrickfigur Kasey trennen. Doch Kasey denkt nicht daran, kampfflos aufzugeben und von der Leinwand zu verschwinden.



Turmspringer

Oscar Bittner, Deutschland 2024, 5 min, Ohne Dialog
Tuan und Felix sind seit ihrer Kindheit unzertrennlich. Als beide ihre Leidenschaft fürs Turmspringen entdecken und mit dem Leistungssport anfangen, stehen sie sich plötzlich als Konkurrenten gegenüber.



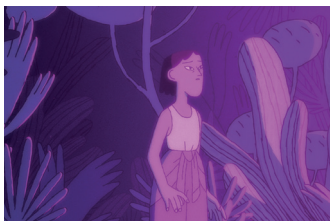
Nevermore

Lianna Boormeester, Israel 2025, 7 min, Ohne Dialog
Die beiden Gestaltwandler Kelsi (ein Wolf) und Airi (eine Krähe) kämpfen in einer postapokalyptischen Welt ums nackte Überleben. Durch die digitale Frame-by-Frame Einzelbildanimation wird die Dynamik der Geschichte perfekt eingefangen.



Dragfox

Lisa Ott, Großbritannien/Schweiz 2024, 8 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Der in Stop Motion gedrehte Animationsfilm erzählt die Geschichte von Sam, einem Kind auf der Suche nach seiner Genderidentität. Geleitet wird es durch einen sprechenden Fuchs, der im Original von Sir Ian McKellen („Gandalf“, „Magneto“) gesprochen wird.



Lost Touch

Justine Klaiber, Schweiz 2025, 12 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Als letzte Überlebende eines havarierten Raumschiffs treibt Amelia im Gravitationsfeld eines fremden Planeten. Gefangen in der Einsamkeit droht sie an Trauer und Isolation zu zerbrechen. Doch plötzlich erscheint eine mysteriöse Präsenz.



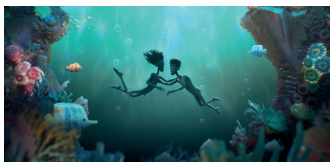
Dare To Be Fabulous

João Buosi/Yangjia Chen/Carla Sampaio Da Silva/Adam Meziane Philipps/Xinxin Qin/Zhen Zhou, Frankreich 2024, 6 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Alessandro will sich gegenüber seinem Vater Matteo, einem hartgesottenen Gangster, beweisen und eine Drag Bar ausrauben, doch er macht eine überraschende Entdeckung, als die Bühnenshow beginnt.



Someone Special | Một Người đặc Biệt

Alice Gervat, Frankreich 2024, 7 min, Französisch/Vietnamesisch mit deutschen Untertiteln
Nach dem Kennenlernen über eine Dating-App steht für Lisa das erste Date mit Xuân an. Sie ist Feuer und Flamme – und fest entschlossen, Xuân zu beeindrucken. Schließlich prallen virtuelle Fantasie und reale Begegnung aufeinander. Wird Lisa darin bestehen können?



Two Black Boys in Paradise

Baz Sells, Großbritannien 2024, 8 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Der bewegende und vielfach preisgekrönte Stop-Motion-Film beruht auf dem gleichnamigen Gedicht von Dean Atta und feiert die Liebe und (Selbst-)Akzeptanz queerer BIPOC.

Gesamtlänge: ca. 106 Minuten



KAFFEEBAR ROSSI

KAFFEE | KULTUR | GENUSS

ESPRESSOSPEZIALITÄTEN

HAUSGEMACHTE BACKWAREN

AUSSTELLUNGEN LEBENDIGER FOTOGRAFIE



KAFFEEBAR ROSSI
WEIDESTR. 6

30453 HANNOVER
KAFFEEBAR-ROSSI.DE



LINIE 10 [AHLEM] >> WUNSTORFER STR.



Iván & Hadoum

Ian de la Rosa, Spanien/Deutschland/Belgien 2026, 85 Minuten
Spanisch/Arabisch/Deutsch mit deutschen Untertiteln

► **Donnerstag, 29. Oktober 2026, 20:00 Uhr**

Iván, ein junger Transmann, bekommt die Chance seines Lebens: Er soll zum Vorarbeiter der Verpackungshalle eines riesigen Gemüsebetriebs aufsteigen. Während der Einarbeitung trifft er die junge nordafrikanische Wanderarbeiterin Hadoum wieder, die er schon aus der Schule kennt. Sie fasziniert ihn sofort durch ihre spröde und unangepasste Art. Die beiden beginnen ein vorsichtiges Liebesverhältnis, doch unterdessen führen die Arbeitsbedingungen im Betrieb zunehmend zu Reibereien. Hadoum solidarisiert sich mit den Arbeiterinnen, während Iván aufgrund der langjährigen Beziehungen seiner Familie zu den Besitzern des Betriebs zum Vorarbeiter befördert wird. Der schwere Konflikt zwischen den beiden Liebenden ist durch diese Konstellation vorgezeichnet ...

Ian de la Rosa, selbst trans, drehte in der unwirklich wirkenden Welt der spanischen Plastikplanen-Gewächshäuser. Der Film mit seinen wunderschönen, poetischen Bildern und seinem sanften Tempo verbindet auf geschickte Weise das Gerne des Liebesfilms mit dem des Sozialdramas.

Präsentiert von:

Iván und Hadoum ist der erste abendfüllende Spielfilm Ian de la Rosa und gewann auf der Berlinale 2026 gleich den Teddy Award für den besten Spielfilm.



Pooja, Sir

Deepak Rauniyar, Nepal/USA/Norwegen 2024, 108 Minuten
Nepali/Maithili/Hindi mit französischen und deutschen Untertiteln

► **Donnerstag, 29. Oktober 2026, 22:00 Uhr**

Für Pooja aus Kathmandu startet der Tag wie jeder andere: Sie macht sich fertig, frühstückt mit ihrem Vater und ihrer Partnerin und geht zur Arbeit. Nun soll sie als leitende Ermittlerin in einer kleinen nepalesischen Stadt die Entführung zweier Jungen aufklären, von denen einer aus einer sehr einflussreichen Familie der Region stammt.

Trotz der ohnehin angespannten Lage steckt in diesem Fall viel mehr als anfänglich angenommen, da die Ermittlungen durch Korruption, systematische Diskriminierung und die regen Proteste der marginalisierten Madhesi-Bevölkerung vor Ort beeinflusst werden. Mithilfe der einheimischen Polizistin Mamata muss Pooja durch die Vielschichtigkeit von Diskriminierung und Privilegien navigieren, während die Suche nach den Kindern ein Rennen gegen die Zeit bleibt.

Der Regisseur und Drehbuchautor Deepak Rauniyar verpackt in einer komplexen Erzählung eine nuancierte, länderübergreifende Gesellschaftskritik und den direkten Appell, seine Stimme für Gerechtigkeit einzusetzen. Inspiriert ist sein packender Krimi-Thriller durch reale Geschehnisse der turbulenten nepalesischen Bürgerproteste im Jahr 2015.

Präsentiert von:





Invisibles

Junna Chif, Kanada 2025, 84 Minuten
Französisch/Englisch mit englischen Untertiteln

► **Freitag, 30. Oktober 2026, 16:00 Uhr**



Ein feministischer Film über zwei selten erzählte Lebenswelten: die Gemeinschaft von Sexarbeiter*innen und die Sexualität von Menschen mit Behinderungen – beide im Kino noch immer kaum sichtbar.

Die Burlesque-Tänzerin und Sexarbeiterin Elizabeth lebt lesbisch in einer Beziehung mit ihrer Partnerin. Sie liebt ihren Beruf, spürt jedoch den Wunsch nach Veränderung und nach neuem Sinn. Als sie Floyd trifft, den sie zunächst für ihren letzten Kunden hält, nimmt eine Entwicklung ihren Lauf, die sie an Grenzen, aber auch darüber hinausführt.

Mit großer Nähe verbindet dieser Film Dokumentarisches und Fiktion. INVISIBLES blickt sinnlich und ungeschönt auf eine oft verborgene Welt, ohne zu bemitleiden oder zu verklären. „Manche Szenen mögen schwer anzusehen sein, aber sie sind niemals mit der Absicht kreiert, Mitleid in der Öffentlichkeit zu wecken.“ Sinnlich, ungeschönt und überraschend menschlich rückt die Autorin Junna Chif in ihrem Spielfilmdebüt Menschen mit Behinderungen und selbstbestimmte Frauen in den Mittelpunkt, die wissen, was sie wollen und ihre Sexualität selbstbewusst leben.

Seine Weltpremiere feierte Invisibles 2025 beim Tallinn Black Nights Festival. Beim Cinemania in Québec wurde er als bester Québecer Film und für die beste Regie ausgezeichnet.

Präsentiert von:



Verein & Fördermitgliedschaft

Gemeinsam für queere Filmkultur in Hannover!

30 Jahre PERLEN – das bedeutet drei Jahrzehnte queeres Kino, Begegnungen und Sichtbarkeit in Hannover. Dass unser Festival in dieser Form über so viele Jahre bestehen und sich weiterentwickeln konnte, verdanken wir nicht zuletzt den vielen Menschen, Institutionen und Unternehmen, die uns auf diesem Weg unterstützt haben.

Hinter den PERLEN steht der gemeinnützige Verein Perlen – Verein zur Förderung der queeren Filmkultur in Hannover e. V. Er bildet die Grundlage dafür, dass das Perlenfestival stattfinden und queere Filmkultur in Hannover gefördert werden kann.

Wir sind deshalb besonders dankbar für unsere Sponsor*innen und Fördermitglieder, die unsere Arbeit unterstützen und dazu beitragen, dass die PERLEN in ihrer gewohnten Vielfalt und Qualität stattfinden können. Gerade in Zeiten, in denen öffentliche Förderungen zunehmend unter Druck geraten und kulturelle sowie queere Projekte nicht mehr selbstverständlich auf langfristige Unterstützung bauen können, ist diese Verbundenheit für uns von unschätzbarem Wert.

Mit einer Fördermitgliedschaft unterstützt Du die PERLEN langfristig und hilfst dabei, das Festival als nicht kommerzielles Kulturevent in Hannover zu erhalten. Dein Beitrag schafft den nötigen Spielraum, auch weiterhin ein vielfältiges Programm jenseits des Mainstreams zu zeigen – mit besonderen Filmreihen, Spartenfilmen und wichtigen Geschichten aus aller Welt.

Ab 30 € im Jahr kannst Du Fördermitglied im Perlen – Verein zur Förderung der queeren Filmkultur in Hannover e. V. werden. Das Beitrittsformular findest Du während des Festivals im Kino-Foyer, auf unserer Website unter www.perlenfilmfestival.de/der-verein oder direkt über den QR-Code. Dort kannst Du auch unsere Vereinssatzung einsehen.

Als Fördermitglied erhältst Du:

- eine Freikarte pro Festivalsausgabe (Sommer- und Herbstfestival)
- das Programmheft bequem per Post nach Hause
- eine Spendenbescheinigung für Deinen Mitgliedsbeitrag



MEHR als Fördermitgliedschaft

Festivalsponsoring: Für Vereine, Organisationen und Unternehmen bieten wir verschiedene Möglichkeiten, die PERLEN zu unterstützen und gleichzeitig sichtbar zu werden – etwa mit einer Anzeige im Programmheft oder einer Filmpat*innenschaft, inkl. Präsenz auf unseren digitalen Kanälen und im Kinosaal. Wir finden gemeinsam das passende Format. Danke an alle, die die PERLEN begleiten, unterstützen und damit dazu beitragen, dass queeres Kino in Hannover auch in Zukunft seinen festen Platz hat.



2021



Sommerperlen 2023



Sommerperlen 2025

58



Sommerperlen 2022



2023



2025



2022



2024



Sommerperlen 2026



Heightened Scrutiny

Sam Feder, USA 2025, 89 Minuten

Englisch mit deutschen Untertiteln

► Freitag, 30. Oktober 2026, 17:30 Uhr

Vor dem Supreme Court, dem obersten Gerichtshof der USA, verhandelt Bürgerrechtsanwalt Chase Strangio den härtesten Fall seiner juristischen Laufbahn: Der Bundesstaat Tennessee verwehrt Menschen den Zugang zu Gesundheitsleistungen, die in Zusammenhang mit einer Transition stehen. In der Klage gegen diese politische Entscheidung vertritt Chase die Rechte Tausender betroffener Transpersonen – und seine eigenen, denn Chase ist selbst Transmann. Im Verlauf des Prozesses muss er nicht nur auf der juristischen Bühne brillieren, sondern sich auch mit der reißerischen Medienberichterstattung auseinandersetzen, in der die hochexplosive Mischung aus Vorurteilen, Hass und populistischer Desinformation die öffentliche Meinung zu beeinflussen versucht und die Stimmung immer weiter aufheizt.

HEIGHTENED SCRUTINY bezeichnet im US-amerikanischen Rechtswesen einen besonders sorgfältigen Prüfungsstandard, der von den Gerichten anzuwenden ist, wenn die Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen zu klären ist, die an persönliche Merkmale wie ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht oder Religion anknüpfen. Sam Feders mitreißender Film ist eigentlich eine Dokumentation, präsentiert sich aber als packendes Gerichts-drama in bester Tradition des Genres. Spannend wie ein Krimi begleitet er Chase Strangio durch alle Etappen des Prozesses.

Special Jury Award 2025 unseres diesjährigen Partnerfestivals Schwule Filmwoche Freiburg (siehe auch S. 16).

Präsentiert von:





On the Sea

Helen Walsh, Großbritannien 2015, 111 Minuten
Englisch mit deutschen Untertiteln

► Freitag, 30. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Ein abgeschiedener Ort an der rauen Küste von Nordwales. Ihr Einkommen erwirtschaften die Einwohner hauptsächlich mit der sehr mühsamen Muschelfischerei. Zusammen mit seiner Frau Maggie hat auch der Muschelfarmer Jack hart daran gearbeitet, für sich und seine Familie eine solide Existenz aufzubauen. Sein Leben scheint in geordneten Bahnen zu verlaufen. Doch die vermeintlich heile Welt gerät ins Wanken, als unvermittelt der jüngere Muschelfischereihelfer Daniel in der Gemeinde auftaucht. Die offene und provokante Art, mit der Daniel Jacks Attraktivität anspricht, weckt unterdrückte Gefühle und ein geheimes Verlangen in Jack, die sein bisheriges Leben in Frage stellen.

Nach THE VIOLATORS aus dem Jahr 2015 ist ON THE SEA bereits der zweite Spielfilm der englischen sehr erfolgreichen Schriftstellerin und Filmemacherin Helen Walsh. Der u. a. auf dem Edinburgh International Film Festival ausgezeichnete Film erzählt auf sehr behutsame und gleichermaßen schmerzhaft Weise, was es für einen Mann bedeutet, seine Gefühle in dieser von homophober Männlichkeit geprägten Umgebung möglichst zu verbergen, sich dann aber doch dazu entschließt, der inneren Stimme zu folgen und dem Verlangen nachzugeben.

Ein großartiger Film mit einem ermutigenden Signal für die Liebe!

MIQ

Präsentiert von: Melde- und Informationsstelle
Queerfeindlichkeit Niedersachsen



CHECKPOINT
HANNOVER
Beratungsstelle für
sexuelle Gesundheit

**Vertrauliche Gespräche über
Liebe und Sexualität & Tests
auf Geschlechtskrankheiten**

Deine Expert*innen für sorgenfreien Sex!



Beratung & Termin: **0511 19 411**
www.checkpointhannover.de

**HANNÖVERSCHE
AIDSHILFE**



Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.
| Geschäftsstelle Göttingen |

Der Partner für **queere Bildung** in Niedersachsen!

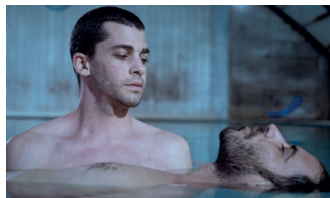
Wir bieten LSBTIQ*Gruppen und Vereinen
pädagogische Begleitung und finanzielle
Unterstützung.

Weitere Informationen bei
thomas.wilde@vnb.de

Pearls for Boys

Schwules Kurzfilmprogramm

► Freitag, 30. Oktober 2026, 22:00 Uhr



Breathing | Neshima

Eden Gabay, Israel 2025, 10 min, Hebräisch mit deutschen Untertiteln
Begegnung zweier Männer im Wasser: Amichai überwindet seine Hemmungen und nimmt Schwimmunterricht bei Tamir. Langsam baut sich Vertrauen zwischen beiden auf ... oder auch mehr?



Hi Mom, It's Me, Lou Lou Merhaba Anne, Benim, Lou Lou

Atakan Yilmaz, Türkei 2024, 21 min, Türkisch mit deutschen Untertiteln
Hakkı studiert in Istanbul und tritt als Drag Queen auf. Als seine Mutter unerwartet stirbt, kehrt er für die Beerdigung nach Hause zurück und muss sich den Erwartungen seiner Angehörigen stellen, vor denen er sein Privatleben stets verheimlicht hat.



Intermittent Intimacy

Joe Hogan, Großbritannien 2024, 4 min, Ohne Dialog mit deutschen Untertiteln
Der liebevoll gestaltete Animationsfilm thematisiert die Sehnsucht nach Geborgenheit und die Schwierigkeit, echte Nähe über das Online-Dating zu finden.



Linger | Ponto e Virgula

Thiago Kistenmacker, Brasilien 2024, 18 min, Portugiesisch mit deutschen Untertiteln
Wiedersehen nach 30 Jahren: João reist nach dem Tod von Vitors Ehefrau zu Vitor nach Rio. Schnell flammen leidenschaftliche Gefühle zwischen den Ex-Lovern auf. Kann es eine gemeinsame Zukunft geben, nachdem doch schon so vieles im Leben zu Ende schien?



AutoErotica: We Buy Gay Stuff

Jeremy von Stilb, USA 2025, 17 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Kurzdoku über ein kleines Geschäft im legendären Castro-Viertel von San Francisco. Mit seiner über Jahrzehnte entstandenen Sammlung schwuler Magazine, Fotos und Devotionalien ist „AutoErotica“ ein lebendiges Museum für queere Identität und Gemeinschaft aus der Zeit vor dem Internet.



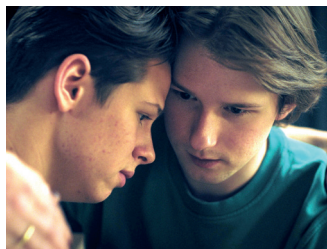
Kiloran Bay

Michael Bruce, Großbritannien 2026, 13 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Das Filmmusical mit Hollywoodstar Alan Cumming spielt auf den schottischen Hebriden. Torquil kehrt nach vielen Jahren für den Besuch einer traditionellen Hochzeit nach Hause zurück und kämpft gegen die Dämonen seiner Vergangenheit.



The Duties of a Lighthouse Keeper

Rory Midhani, Deutschland 2026, 9 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Das Leben als Leuchtturmwärter kann rau und einsam sein, aber wenn eine Schiffsbesatzung in Seenot gerät, ist er sofort zur Stelle. Dieser kreative Animationsfilm zeigt, wie sexy Pappfiguren sein können.



Stimulants & Empathogens Stymulanty & Empatogeny

Marius Pacewicz, Polen 2024, 25 min, Polnisch mit deutschen Untertiteln
Zwei Welten begegnen sich. Antek, Sohn aus gutem Hause, ist hoffnungslos verliebt in den Drogendealer Kuba – und wird sein bester Kunde. Das löst Misstrauen bei Kubas krimineller Familie aus, und so wird Anteks elterliche Villa zum Schauplatz unerwarteter Ereignisse.

Gesamtlänge: ca. 117 Minuten



Newborn | Un Mundo Para Mí

Alejandro Zuno, Mexiko 2024, 104 Minuten
Spanisch mit deutschen Untertiteln

► Samstag, 31. Oktober 2026, 15:00 Uhr

Maria und Nicolás erwarten ihr erstes Kind. Mit viel Liebe richtet sich das junge Paar auf das neue Leben mit Baby ein. Jeder Handgriff ist von freudiger Erwartung geprägt – voller Zuversicht, Glück und der wunderbaren Gewissheit, dass nun ein ganz neuer, schöner Lebensabschnitt beginnt. Am Tag der Geburt verändert sich das Leben des jungen Elternpaares jedoch völlig unerwartet: Das Baby wird mit zwei Geschlechtsmerkmalen geboren, und die Eltern sehen sich vor eine unfassbar schwere Entscheidung gestellt.

Das Drama von Alejandro Zuno lädt das Publikum ein, die jungen Eltern auf ihrem Weg voller Ungewissheit, Unsicherheit und Vorurteile zu begleiten. In beeindruckend einfühlsamer und nachdenklicher Weise verwebt Zuno das Thema Intersexualität mit den Dynamiken in Familien und den gesellschaftlichen Debatten, die auf das Privateste und Intimste Einfluss nehmen.

Dem preisgekrönten Kurzfilm-Regisseur Alejandro Zuno gelingt mit NEWBORN ein herausragendes Spielfilmdebüt mit namhaftem Cast: Mayra Hermosillo (Maria) ist dem deutschen Publikum durch die Serie „Narcos: Mexiko“ bekannt. Das PERLEN-Team freut sich, auch in diesem Jahr wieder einen so gelungenen Film zum Thema Intersexualität zeigen zu können, der bereits auf mehreren Festivals ausgezeichnet wurde.

Präsentiert von:



LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

Beauftragte für
sexuelle und
geschlechtliche
Vielfalt



Pearls for Girls

Lesbisches Kurzfilmprogramm

► Samstag, 31. Oktober 2026, 17:00 Uhr



Your're Perfect, Keep Going

Yaaley Weiss, Israel 2025, 15 min,
Hebräisch mit deutschen Untertiteln
Wie offen kann eine Bindung sein? Um ihre Beziehung neu zu beleben, holt sich Amalya den Segen ihrer Partnerin für einen Abend auf einer Lesbenparty. Dort trifft sie Avia – und folgt der Anziehung, die zwischen ihnen entsteht.



The Wind in Ash | Xiaoxiao

Kun Sun, China 2025, 18 min, Mandarin/
Englisch mit deutschen Untertiteln
Eine Fotografie-Studentin kehrt in ihre chinesische Heimat zurück, um ihren Vater zu beerdigen. Oft wird sie dort für einen Mann gehalten. Ihre Mutter empfängt sie mit kühler Distanz, während auf der Trauerfeier laut über sie getuschelt wird.



A Bird Hit My Window And Now I'm A Lesbian

Carmela Murphy/AJ Dubler, USA 2024, 8 min,
Englisch mit deutschen Untertiteln
Eine Kurzfilmerin, die mit ihrer Stop-Motion-Animationstechnik fasziniert: Eine Fremde steht vor Grays Tür – einen toten Vogel in der Hand. Grays spontaner Entschluss, den Vogel zu beerdigen, wird zur Reise zu sich selbst.



Jump | Hoppa

Louise Hedenvind, Schweden 2025, 15 min,
Schwedisch mit deutschen Untertiteln
Ein letzter Moment des Innehaltens, bevor eine Entscheidung alles verändern kann: Zwischen Verletzlichkeit und Aufbruch erzählt JUMP von der Ungewissheit des Erwachsenwerdens – und von dem Mut, den ersten Schritt ins Unbekannte zu wagen.



Plateau

Jonathan Berlin, Deutschland 2025, 10 min, Deutsche Originalfassung
Deutschland, Anfang des 20. Jahrhunderts: Elli und Margarethe, beide verwitwet, verbringen einen Nachmittag auf dem Land. Zwischen Erinnerungen und vertrauter Nähe flammen alte Gefühle wieder auf. Ein zartes Schwarz-Weiß-Kleinod über eine Liebe, die die Zeit überdauert.



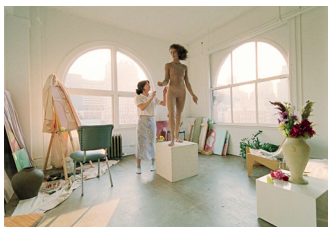
If You Only Knew

Wendy Yee Man Wong, Großbritannien 2025, 11 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
Jaqueline und Grace besuchen ein britisches Internat. Als der arrogante Harry Jaqueline wegen ihrer Herkunft provoziert, eskaliert der Streit, in den Grace sich verwickeln lässt – beide landen bei der Schulleiterin. Doch damit beginnt der eigentliche Stress.



Elisabeth

Sandra Lola Dada, Finnland 2025, 2 min, Finnisch mit deutschen Untertiteln
Die Regisseurin arbeitet mit Video, Installation und Performance. Inspiriert von DIY-Kultur, Feminismus und schwarzem Humor verbindet sie Pop und queere Bildwelten – spielerisch, subversiv und mit einem Augenzwinkern.



Galatea

Céline Ribard, Kanada 2025, 8 min, Ohne Dialog
Der Pygmalion-Mythos neu interpretiert: Inmitten einer kanadischen Großstadt sehnt sich eine verträumte Künstlerin nach der wahren Liebe. Inspiration findet sie dabei in ihrem eigenen Kunstwerk – einer Statue, die ihre Sehnsüchte zum Leben erweckt.



38irgendwas

Thea Rasche/Lea de Boor, Deutschland 2024, 12 min, Deutsche Originalfassung
Bei einem Hausbesuch trifft Hebamme Birgit auf ein Frauenpaar, das gleichzeitig schwanger ist. Die beiden sind am Limit, ihre Nerven liegen blank, doch Birgit bleibt gelassen. Denn sie ist aus derbem Holz geschnitzt.



The Second Time Around

Jack Howard, Großbritannien 2025, 12 min, Englisch mit deutschen Untertiteln
In einer regnerischen Londoner Nacht klopft eine mysteriöse Gestalt an das Fenster eines längst geschlossenen Cafés. Die Kellnerin hat Mitleid, öffnet die Tür, und eine ebenso skurrile wie anrührende Geschichte beginnt.

Gesamtlänge: ca. 111 Minuten

**SLOW JOGGING
HANNOVER**

**THE NIKO NIKO
WAY OF RUNNING**

**Ohne Atemnot im Kino
ankommen?**

Läuft mit Slow Jogging!

mehr erfahren

www.slowjogging-hannover.de

**GESUNDHEIT
STÄRKEN**

**NACHHALTIG
TRAINIEREN**

**WOHLBEFINDEN
STEIGERN**

**GAYMEINSAM
MOTIVIEREN**

Langsam. Effizient. Für Dich.



Montreal, My Beautiful | Montréal, Ma Belle

Xiaodan He, Kanada 2026, 117 min

Französisch/Mandarin mit deutschen Untertiteln

► Samstag, 31. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Feng Xia lebt seit vielen Jahren in Montréal und verkörpert nach außen das Bild der integrierten Migrantin, fürsorglichen Mutter und verlässlichen Ehefrau. Ihr Alltag ist geprägt von familiärer Verantwortung, traditionellen Wertvorstellungen und den Erwartungen ihres Umfelds. Als Feng Xia der lebensfrohen und unabhängigen Camille begegnet, gerät das vertraute Gefüge ihres Lebens ins Wanken. Die Begegnung der beiden Frauen wird zu einer Herausforderung für den bisherigen Lebensentwurf von Feng Xia.

Mit großer Sensibilität und atmosphärischer Dichte erzählt Regisseurin Xiaodan He die Geschichte einer Frau, die beginnt, ihr Leben neu zu hinterfragen und verdrängte Träume wiederzuentdecken. Dabei zeichnet der Film ein vielschichtiges Porträt von Frauen, die den Mut aufbringen, zwischen Verpflichtung und Selbstbestimmung ihren eigenen Weg zu suchen.

MONTREAL, MY BEAUTIFUL ist ein berührendes Drama über Liebe, Identität, Familie und die Kraft, sich selbst nicht aus den Augen zu verlieren. Mit fein gezeichneten Figuren und emotionaler Ehrlichkeit erzählt der Film von Tradition und Veränderung. Großartig in der Hauptrolle: Joan Chen („Der letzte Kaiser“, „Twin Peaks“).



Präsentiert von:

Director's Statement: Xiaodan He



Die Story dieses Films basiert auf meinen persönlichen Erfahrungen als Migrantin, die gleichzeitig in zwei Kulturen lebt – der chinesischen und der westlichen. Ein Leben, dessen Wirrsal, Konflikt und Opfer verkörpert wird durch meine Protagonistin, eine lesbische Chinesin. Vorsichtig tastet sich der Film heran an die Tragik der sexuellen Selbstverleugnung chinesischer Migranten. Das wirft zwei existentielle Fragen auf: Kann die menschliche Natur sich innerhalb einer einzigen Kultur frei entfalten, so offen diese auch sein mag? Gibt es wirklich ein „gelobtes Land“ für Migrant*innen auf ihrer Suche nach Freiheit?

Mittels der Liebesgeschichte von zwei Frauen aus unterschiedlichen Kulturen und Weltanschauungen ergründe ich den Zwiespalt jeder Person mit Migrationsbiografie. Die Figuren meiner Geschichte müssen sich dem äußeren Konflikt zwischen der Vergangenheit in China und ihrer Gegenwart in Montreal ebenso stellen wie dem inneren Konflikt Feng Xias, in dem Angst, Begehren und Mut aufeinanderprallen.

In Feng Xias Familie kondensieren die Spannungen zwischen chinesischer Kultur und der Gesellschaft Quebecs: Feng Xias Mann Wang Jun fühlt sich von seinen Erfahrungen in China gebrochen und von den neuen Lebensumständen im Exil gedemütigt. Seiner patriarchalen Autorität beraubt, flüchtet er sich deshalb in Nationalismus und eine nostalgische Verklärung Chinas, während seine Familie sich immer weiter von ihm entfernt. Unterdessen macht sich Feng Xia mutig daran, die Freiheit, die Kanada ihr bietet, zu nutzen und ihre unterdrückte Sexualität schließlich offen auszuleben. Sie lernt Camille kennen, eine junge, unbefangene Frau aus Quebec. Diese Freiheit ist gleichermaßen wertvoll wie bedroht. Ihre Entscheidung für die Liebe zu einer Frau ist weder Flucht noch Chance, sondern das Ergebnis eines lebenslang unterdrückten Begehrens. Der Film begleitet sie auf den gewundenen Pfaden ihrer Reise und lotet die tiefgreifenden Folgen ihrer Entscheidung aus. Diese Geschichte einer lesbischen chinesischen Frau in der zweiten Lebenshälfte ist bislang weder in Quebec, noch in China, noch andernorts auf die Leinwand gekommen. Homosexualität ist in China immer noch ein Tabu und streng verboten. Der Film soll nicht nur sinnbildlich für meine eigene kreative Reise stehen, sondern auch für die gesamte LGBTQ+-Bewegung. Er ist allen gewidmet, die immer noch Unrecht erleiden.





Queens of the Dead

Tina Romero, USA 2025, 98 Minuten
Englisch mit deutschen Untertiteln

► **Samstag, 31. Oktober 2026, 22:00 Uhr**

Es beginnt mit einer verstopften Toilette und endet in einer Zombieapokalypse. Kurz vor der langerwarteten Eröffnung eines queeren Nachtclubs gibt es noch jede Menge zu tun: Die sanitären Anlagen lassen zu wünschen übrig, das Line Up der auftretenden Künstler*innen ist lückenhaft und die Finanzierung äußerst wackelig.

Doch mitten in die Eröffnungsparty platzt plötzlich die Nachricht, dass die Stadt von Zombies belagert wird! Was bleibt den Anwesenden anderes übrig, als sich für den Kampf zu rüsten. Den Drags, Queens, Butches, Hunks und andern Partygästen bei diesem Kampf zuzuschauen, erinnert stark an Tarantinos „From Dusk till Dawn“, allerdings nach der Einnahme von bewusstseinsweiternden Drogen. Die absurden Splatterszenen in der bunten Glamwelt des Drag sind nichts für schwache Nerven, machen allerdings unbändig Spaß! Und wie der Kampf ausgeht ... seht ihr an Halloween.

Mit QUEENS OF THE DEAD präsentiert Tina Romero, die Tochter von Horror-Kultregisseur George A. Romero, ihren ersten Langfilm. Der Cast liest sich wie das Who-Is-Who der queeren amerikanischen Comedy- und Drag-szene (u.a. mit Katy O'Brian und Margaret Cho).



NOTFALLSPRECHSTUNDE
MO. - FR. 08:00 BIS 09:30 UHR
OHNEVORHERIGE TERMINABSPRACHE



MVZ
PRAXIS
GEORGSTRASSE
ÄRZTE FÜR INNERE MEDIZIN, HAUSÄRZTE

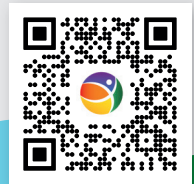
Georgstrasse 46
30159 Hannover
Tel. 0511 2206440
info@praxis-georgstrasse.de
www.praxis-georgstrasse.de

ANNA
BEE
buchladen
LESEN ist
Kino
im Kopf

Stephanusstr. 12-14 * Tel: 0511/1318139
buch@annabee.de * mo-fr 10-19, sa 10-14



LEINEBAGGER
DEIN QUEERER SPORTVEREIN IN HANNOVER



Content Notes / Hinweise auf sensible Inhalte

Als queeres Filmfestival möchten wir einen Raum schaffen, in dem sich alle respektvoll, achtsam und informiert begegnen können. Filme können intensive Gefühle auslösen und manchmal auch belastende Erinnerungen wachrufen. Deshalb kennzeichnen wir bestimmte sensible Inhalte mit Content Notes (CN).

Wir verwenden CN bei Darstellungen, die für manche Zuschauer*innen besonders belastend sein können – zum Beispiel bei Gewalt, Diskriminierung, selbstverletzendem Verhalten oder auch Lichteffekten („Stroblicht“). Content Notes sind keine Warnung und keine Bewertung eines Films, sondern eine Orientierungshilfe. Sie sollen euch ermöglichen, selbstbestimmt zu entscheiden, welche Filme ihr sehen möchtet und auf welche Inhalte ihr euch einlassen könnt. Ein Hinweis auf sensible Inhalte bedeutet dabei nicht, dass ein Film insgesamt belastend ist. Wir bemühen uns, die Filme sorgfältig zu sichten und möglichst alle relevanten sensiblen Inhalte zu erfassen. Dennoch können sie niemals vollständig sein – einzelne Inhalte können trotz sorgfältiger Prüfung unbemerkt bleiben.

Um Spoiler zu vermeiden, nennen wir an dieser Stelle keine Filmtitel. Stattdessen findet ihr bei jedem Hinweis die entsprechende Seitenzahl im Programmheft und könnt dort selbst nachsehen, zu welchem Film die Content Note gehört. Bei den Kurzfilmen ist zusätzlich die Position des betreffenden Films im jeweiligen Programm angegeben (z.B. (5) für den 5. Film im Programm).

Seite 11: Medizinische Details (4), Queerfeindlichkeit (5) | Seite 15: Queerfeindlichkeit, Transfeindlichkeit, Misgendering | Seite 17: Gewalt, Sexualisierte Gewalt, Queerfeindlichkeit, Diskriminierung | Seite 18: Gewalt, Transfeindlichkeit, Misgendering | Seite 20/21: Sexualisierte Gewalt (1), Queerfeindlichkeit (5), Transfeindlichkeit (5), Diskriminierung (5) | Seite 22: Gewalt, Queerfeindlichkeit, Diskriminierung | Seite 24: Sexualisierte Gewalt, Selbstverletzendes Verhalten, Lichteffekte | Seite 28/29: Transfeindlichkeit (1,4,6), Misgendering (1), Diskriminierung (3,6), Gewalt (4,8) | Seite 36/37: Queerfeindlichkeit (1,3,6), Transfeindlichkeit (2), Gewalt (3), Medizinische Details (4) | Seite 38: Gewalt | Seite 39: Gewalt, Queerfeindlichkeit, Selbstverletzendes Verhalten, Diskriminierung | Seite 43: Gewalt | Seite 45: Gewalt, Medizinische Details | Seite 50-52: Lichteffekte (3), Queerfeindlichkeit (12), Diskriminierung (12) | Seite 54: Transfeindlichkeit, Diskriminierung | Seite 55: Gewalt, Selbstverletzendes Verhalten, Diskriminierung | Seite 56: Gewalt, Diskriminierung | Seite 59: Transfeindlichkeit | Seite 60: Gewalt, Queerfeindlichkeit | Seite 62/63: Queerfeindlichkeit (2,6), Gewalt (6) | Seite 64: medizinische Details | Seite 65/66: Selbstverletzendes Verhalten (1,4), Queerfeindlichkeit (2), Gewalt (6), Diskriminierung (6) | Seite 68: Queerfeindlichkeit, Diskriminierung | Seite 70: Gewalt

Der Publikumspreis: „Goldene Perle 2026“ Eure Stimme zählt!

Welcher Film hat euch berührt, zum Lachen gebracht oder nachhaltig beschäftigt? Ihr entscheidet! Auch zur Jubiläumsausgabe wird unser Publikumspreis Die Goldene Perle verliehen. In drei Kategorien habt ihr die Wahl: Bester Langfilm, Bester Dokumentarfilm und Bester Kurzfilm.

So kannst du mitmachen:

Beim Einlass zum Kinosaal erhältst du einen Stimmzettel. Nach der Vorstellung einfach deine persönliche Bewertung auf dem Stimmzettel ankreuzen. Wenn du bei unserer Tombola mitmachen und gewinnen möchtest, fülle bitte zusätzlich die Kontaktfelder in gut leserlicher Druckschrift aus. Anschließend den Stimmzettel in eine unserer Abstimmungsboxen im Foyer werfen – fertig!

Profi Tipp: Einen eigenen Stift dabei? Perfekt! Damit geht der Einlass zum Kinosaal und die anschließende Stimmabgabe noch schneller. Und wer weiß: Vielleicht entscheidest du genau mit deiner Stimme darüber, welche Filme am Ende die Goldene Perle 2026 mit nach Hause nehmen dürfen.

Im letzten Jahr hat unser Publikum folgende Filme am besten bewertet:

- LESBIAN SPACE PRINCESS (Bester Spielfilm)
- SABBATH QUEEN (Bester Dokumentarfilm)
- ALL THAT MATTERS (Bester Kurzfilm)

Besonderer Hinweis:

Dieses Jahr wird es aus logistischen und zeitlichen Gründen am Abschlussabend keine öffentliche Tombola geben. Die Gewinner*innen werden nach Abschluss des Festivals ausgelost und anschließend persönlich benachrichtigt. Behaltet vorsichtshalber euren Spam-Ordner im Blick :-)

Unsere Partner*innen aus Hannovers Lieblingsläden, Szenetreffs und Herzensprojekten haben auch in diesem Jahr wieder richtig tolle Gewinne für euch beige-steuert.

Herzlichen Dank an



WoMonGay in Zusammenarbeit mit dem PERLEN – Queer Film Festival und den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover

Free At Heart

Max Hegewald, Deutschland 2025, 115 Minuten
Deutsche Originalfassung

► Montag, 12. Oktober 2026, 20:15 Uhr

Der sechzehnjährige Sebastian genießt sein Teenagerleben umgeben von Wald, Feldern und den Landstraßen einer kleinen Stadt: Tagsüber lernt er, nachts lässt er die schwülen Sommertage am See bei Bier und Gras ausklingen, gerne auch mit seiner Freundin. Dann kommt plötzlich der gleichaltrige Kolja in seine Familie, angeblich der Sohn einer gerade verstorbenen Freundin des Vaters. Der Junge schlägt alle sofort in seinen Bann – niemanden jedoch so sehr wie Sebastian. Es folgt eine Achterbahnfahrt der Gefühle, die Sebastian, aber auch seine Familie, mit maximaler Kraft aus dem Kleinstadt-Alltag schleudert.

„Free at Heart“ ist ein intensives Coming-of-Age-Drama über eine Liebe, die alle Regeln bricht – und über Gefühle, die niemand wahrhaben möchte, die sich aber trotzdem niemals abschalten lassen. Der mutige Debütfilm von Regie-Entdeckung Max Hegewald versprüht ganz viel Lokalkolorit: Drehorte des Films sind Hannover, Hildesheim, Burgdorf, Steinwedel, Gronau (Leine) und die Wedemare.



Apollo



Veranstaltungsort: Apollo-Kino, Limmerstr. 50
Kartenverkauf nur im Apollo-Kino, Tel: 45 24 38

WoMonGay in Zusammenarbeit mit dem PERLEN – Queer Film Festival und den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover

Was haben wir gelacht

Eva Müller, Isabel Schneider, Deutschland 2026, 102 Minuten
Deutsche Originalfassung

► Montag, 19. Oktober 2026, 20:15 Uhr

Dieser Dokumentarfilm ist eine Zeitreise zurück zu den Lachern der 90er. „Was haben wir gelacht“ – oder vielleicht auch nicht? Die Filmemacherinnen Eva Müller und Isabel Schneider beleuchten die deutsche Unterhaltungskultur der 1990er- und 2000er-Jahre. Während die öffentlichen Formate jener Zeit häufig von männlichen Darstellern und Produzenten dominiert wurden, rückt der Film eine Perspektive in den Mittelpunkt, die im damaligen Rampenlicht kaum präsent war: Die der Frauen. Zu Wort kommen die weiblichen Comedy-Ikonen MAREN KROYMANN, BETTINA BÖTTINGER, HELLA VON SINNEN, ESTHER SCHWEINS und GABY KÖSTER.

Der Film zeigt, wie Entscheidungen hinter der Bühne getroffen wurden, wie sich Rollenbilder in Sendungen und Produktionen verfestigten und warum bestimmte Stimmen systematisch weniger Gehör fanden. Ergänzend zur historischen Einordnung kommen Frauen zu Wort, die ihre eigenen Erfahrungen mit diesen Shows teilen. Was hat Witzigsein mit Macht und Gleichberechtigung zu tun?



Apollo



Veranstaltungsort: Apollo-Kino, Limmerstr. 50
Kartenverkauf nur im Apollo-Kino, Tel: 45 24 38

Kurzfilmtag 2026

Queere Winterperlen – Kurzfilme für den kürzesten Tag des Jahres

► Sonntag, 20. Dezember 2026, 18:30 Uhr

Die AG Kurzfilm - Bundesverband Deutscher Kurzfilm richtet zum 15. Mal den deutschlandweiten KURZFILMTAG aus. Das Motto für 2026 lautet „In Bewegung“. Die PERLEN sind auch dieses Jahr wieder dabei und hoffen, dass ihr euch am 4. Advent in Bewegung setzt und zahlreich zu unseren queeren Kurzfilmen im Koki erscheint!



Eden

Rustin Zam-Zam Madadi, USA 2024, 11 min.
Farsi/Englisch mit deutschen Untertiteln
Die junge Transperson Roya ist gefangen im Dreieck ihrer Liebesbeziehungen. Doch muss sich Roya überhaupt entscheiden?



The Eating Of An Orange

May Kindred-Boothby, UK 2025, 8 min.
ohne Dialog
Der bezaubernde Animationsfilm spielt in einer Welt radikaler Konformität. Als eine Frau eine Orange isst, betritt sie eine Welt voller Lust und Sinnlichkeit.



While We Still Have Time

Ava Grimshaw-Hall, Australien 2024, 15 min.
Englisch mit deutschen Untertiteln
Bewegende Kurzdoku über die Entdeckungsreise der Regisseurin: Sie trifft sie nach Jahren ihren an Krebs erkrankten schwulen Vater John wieder.



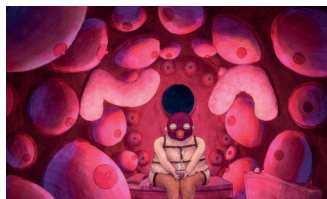
Game Rules | Spelregler

Christian Zetterberg, Schweden 2024, 11 min.
Schwedisch mit deutschen Untertiteln
Bei einem Jugendhandballturnier wird Theo zum Anlass einer lauten, kontroversen Diskussion. Soll Theo bei den Jungs oder den Mädchen spielen?



Bingo

Fanny Ruwet, Frankreich/Belgien 2024, 20 min.
Französisch mit deutschen Untertiteln
Die lesbische Buchhändlerin Fanny ist hoffnungslos verliebt in ihre beste Freundin Louise – und ringt mit der Frage, ob sie ihre Gefühle offenbaren soll. Dann eröffnet sich eine unerwartete Gelegenheit: Bingo!



Cosmonauts

Leo Cernic, Slowenien/Italien 2026, 14 min.
Englisch mit deutschen Untertiteln
Jeder sucht die große Liebe. Was liegt da näher als eine Kreuzfahrt der einsamen Herzen? Der skurrile Animationsfilm nimmt uns mit in Fetischwelten, die kaum jemand bisher betreten hat.



Sweetheart

Luke Wintour, UK 2025, 18 min.
Englisch mit deutschen Untertiteln
London 1723: Ein junger Mann wird beim Cruising erwischt und flüchtet in ein „Molly House“, wo sich zu seinem Erstaunen eine Vielzahl queerer Menschen zu einer großen Feier versammelt haben.



How To Kill Your Family

Dominic Wittrin, Deutschland 2025, 7 min.
deutsche Originalfassung
Heiligabend in der Provinz. Während die Familie in der Kirche ist, deckt die 27-jährige Monika allein den Festtagstisch – und probt ihr Coming-Out.

Gesamtdauer: 104 Minuten

Termine 2027

Auch die Festivalsaison 2027 ist natürlich längst in Planung. Seit vielen Jahren freut sich das PERLEN-Team, auf dem Straßenfest beim CSD Hannover mit seinem Infozelt Flagge zu zeigen und Infomaterial zu verteilen, Preise zu verlosen und tolle Gespräche zu führen. Im Anschluss an den CSD 2027 zeigen wir euch unser kleines Sonderprogramm **Sommerperlen** im KoKi. Der Termin steht bereits fest: **Montag, 24. Mai 2027 bis Mittwoch, 26. Mai 2027**. Nähere Infos zu den Filmen und Anfangszeiten folgen rechtzeitig vor den Sommerperlen.

Und in der letzten Oktoberwoche 2027 möchten wir euch die 31. Ausgabe des PERLEN – Queer Film Festivals Hannover präsentieren. Das **Herbstfestival** findet statt von **Freitag, 22. Oktober 2027 bis Samstag, 30. Oktober 2027**. Wir freuen uns, mit euch in ein neues Jahr mit vielen aufregenden queeren Kinoerlebnissen zu gehen!



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Perlen – Verein zur Förderung der queeren Filmkultur in Hannover e.V.

Kooperationspartner:

Kino im Künstlerhaus – Kommunales Kino der Landeshauptstadt Hannover

Programm, Redaktion, Organisation:

Stefan Abrahams, Juliane Aiche, Ulrike Jordan, Thomas Kiemle, Christopher Kühne, Elias A. Mathias, Hubertus Schültken, Sina Torno

Layout:

Claudia Grund

Kinotechnik:

Michael Beier, Marcel Görlitz, Tobias Haupt
78

Vielen Dank an:

Carol (Festivaltrailer 2015-2026), Maren Waltemath (Übersetzung Untertitel), QueerScope e.V., Schwule Filmwoche Freiburg, Pride Pictures Karlsruhe, Pink Apple Zürich, PinkPanorama Luzern, Queersicht Bern, QueerFilmFest Rostock, Hamburg Int. QFF, Freiburger Lesbenfilmtage, queerfilm festival Bremen, unsere Werbepartner*innen für ihre Anzeigen, die Tombolapreise und Filmpat*innenschaften sowie unsere wunderbaren Fördermitglieder!

Ein besonderer Dank gilt allen, die das Perlenfestival in den vergangenen 30 Jahren mitgestaltet, geprägt und weitergetragen haben.



Unsere Bühne: Bildung Deine Rolle: Mitmachen



BILDUNGSVEREIN

SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.

Stadtstr. 17 • 30159 Hannover

0511 / 344 144

info@bildungsverein.de

www.bildungsverein.de

Veranstaltungsort:

Kino im Künstlerhaus
Kommunales Kino
Sophienstraße 2 • 30159 Hannover
www.koki-hannover.de



Kartenreservierung und -vorverkauf:

Telefon 0511 168-45522 | E-Mail kokikasse@hannover-stadt.de
Künstlerhaus Information: an 5 Tagen in der Woche von 12 bis 20 Uhr (0511 168-41222)
und an der Abendkasse 30 Minuten vor Beginn.
Während des Festivals öffnet die Abendkasse 1 Stunde vor Programmbeginn.

 facebook.com/perlenfilmfestival
 instagram.com/perlenfilmfestival
www.perlenfilmfestival.de

Eintrittspreise:

8,00 € / 5,00 € ermäßigt / mit HannoverAktivPass freier Eintritt
QueerUp! Comedy:
30,00 € im Vorverkauf, 35,00 € an der Abendkasse des Veranstaltungstages

Das Kino ist verhältnismäßig **barrierearm**, aber nicht barrierefrei!
Sechs reguläre Sitzplätze lassen sich zu rollstuhlgeeigneten Plätzen umbauen. Weitere Plätze sind möglich. Wir empfehlen eine **Platzreservierung**! Bitte kontaktieren Sie das Kino für Reservierungen und weitere Informationen zu baulichen und technischen Barrieren.

Programmänderungen

sind nicht erwünscht, aber ausdrücklich vorbehalten.

Titelfotos:

Bookends | Montreal, My Beautiful | Iván & Hadoum

Gefördert von:



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

QUEERSCOPE
INDEPENDENT GERMAN QUEER FILM FESTIVALS